



# DIE SECHZGER

2/23

*Das Vereinsmagazin 2/2023*



*TSV München von 1860 e.V.*

# Wechseln Sie zum Marktführer. Stadtsparkasse München.



 **Stadtsparkasse  
München**

sskm.de/girokonto

Die Bank unserer Stadt.

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München  
Tel. 01805/60 18 60 (14 Ct./min.)  
Fax 089/64 27 85 190

**Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.):**  
Ekkehardt Krebs  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München

**Grafik:**  
Joachim Mentel

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Die Abteilungen sind für den  
Inhalt ihrer Beiträge selbst  
verantwortlich.

**Anzeigen:**  
TSV München von 1860 e.V.  
Grünwalder Straße 114  
81547 München

**DIE SECHZGER**  
Offizielles Vereinsmagazin.

**Gesamtherstellung:**  
Onlineprinters GmbH  
Rudolf-Diesel-Straße 10  
91413 Neustadt a. d. Aisch  
[www.diedruckerei.de](http://www.diedruckerei.de)

**Die Fotos in dieser Ausgabe:**  
Anne Wild, Markus Burger,  
samps und von den  
Abteilungen.

**Redaktionsschluss der  
nächsten Ausgabe:**  
1. September 2023  
**Drucklegung:**  
Kalenderwoche 18/2023



**DIE SECHZGER**  
2/23  
**DAS VEREINSMAGAZIN**

## Liebe Löwinnen und Löwen, liebe Mitglieder,



in den letzten Monaten haben wir in unserem Verein innerhalb kürzester Zeit unglaubliche 1.000 Mitglieder dazu gewonnen – unsere Mitgliederzahl ist aktuell also auf einem neuen Höchststand von 25.500 Mitgliedern. Ich freue mich wirklich sehr darüber und bin überaus stolz auf diese Zahl! Jetzt hoffe ich, dass wir zum Ende des Vereinjahres am 30. Juni keine oder nur sehr wenige Mitglieder verlieren und somit stärker denn je in den Sommer und ein neues Vereinsjahr starten können.

Ich würde mich sehr freuen, Euch zahlreich auf unserer nächsten Mitgliederversammlung am 9. Juli 2023 begrüßen zu können! Die letzten Jahre haben mir – wie so vielen die ich kenne – gezeigt, dass Kontakte zwischen Menschen unheimlich wertvoll sind. Sich zu begegnen, gemeinsame Zeit zu verbringen, miteinander zu lachen und zu feiern, genau das ist es doch, worauf es im Leben ankommt.

Genau aus diesem Grund habe ich mir für den Sommer und das kommende Vereinsjahr auf die Fahne geschrieben, unsere Abteilungen noch enger zusammen zu bringen. Wie schön wäre es, wenn man sich abteilungsübergreifend bei Festen und Veranstaltungen begegnen könnte, wenn talentierte Sportler vielleicht abteilungsübergreifend trainieren könnten.

Ich bin sicher, mit der Unterstützung unserer Vereinsmanager Viola Oberländer und Julian Reich können wir es schaffen, viele der passiven Mitglieder aktiv ins Vereinsgeschehen zu involvieren und noch mehr Menschen die Gelegenheit zu geben, mit Gleichgesinnten eine tolle Zeit zu verbringen – auf welche Art und Weise auch immer! Ich verstehe mich hier gern als Mediator, freue mich schon jetzt darauf, Trainingseinheiten und Wettkämpfe, Sommerfeste und Veranstaltungen zu besuchen und ich freue mich auf jeden Einzelnen unter Euch, der mit dabei ist – ganz egal, ob er schon 50 Jahre Mitglied ist oder erst seit diesem Jahr.

Am Ende sind wir nämlich alle Löwen, ein Rudel, und während jeder Einzelne von uns stark ist, so sind wir gemeinsam unschlagbar! Der Chor im Stadion ist ja zum Glück immer recht laut zu hören: „WIR sind der Verein!“

In diesem Sinne: Packen wir's an! Ich freue mich drauf, Euer

**Hans Sitzberger**  
VIZEPRÄSIDENT

## MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

### Sehr geehrtes Mitglied des TSV München von 1860 e.V.,

das Präsidium des TSV München von 1860 e.V. lädt Sie herzlich zur Mitgliederversammlung 2023 ein. Diese findet statt:

am **Sonntag, den 09. Juli 2023, um 10:00 Uhr (Einlass ab 08:30 Uhr),**  
in der **Kulturhalle Zenith, Lilienthalallee 35 in 80939 München.**

Parkplätze sind gegen Entgelt in begrenzter Zahl auf dem Gelände vorhanden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie das Zenith am besten mit der U-Bahn Linie U6 Richtung Garching-Forschungszentrum / Fröttmaning / Kieferngarten. An der Haltestelle „Freimann“ aussteigen, von dort sind es ca. 8 Minuten zu Fuß bis zur Halle.

Die vorgeschlagene Tagesordnung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.

Stimmberechtigt sind alle **ordentlichen** Mitglieder, die zum Zeitpunkt der Versammlung das **18. Lebensjahr** vollendet haben, **mindestens ein Jahr ohne Unterbrechung Mitglied** im Verein und **nicht** mit der Beitragszahlung im **Verzug** sind.

Bitte beachten Sie auch aktuelle weitere Informationen zur Mitgliederversammlung auf unserer Homepage ([www.tsv1860.org](http://www.tsv1860.org)).

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis einschließlich 16. Juni 2023 schriftlich (persönlich – während der Geschäftszeiten, per Post an TSV München von 1860 e.V., Grünwalder Str. 114, 81547 München, per Fax unter 089 / 642785-148 oder per E-Mail an [ekkehardt.krebs@tsv1860.org](mailto:ekkehardt.krebs@tsv1860.org)) beim Präsidium eingereicht werden. Für die Rechtzeitigkeit der Antragstellung ist das Datum des Poststempels bzw. das Absendedatum des Faxes oder der E-Mail entscheidend. Alle rechtzeitig eingegangenen und formal korrekten und zugelassenen Anträge werden vor der Versammlung auf der Homepage des Vereins ([www.tsv1860.org](http://www.tsv1860.org)) veröffentlicht und liegen zudem zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9:00 bis 17:00 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114 im Büro von Herrn Krebs zur Einsicht aus. Sie werden auf der Versammlung im Rahmen der Tagesordnung behandelt. Am Tage der Versammlung erhalten Sie die Anträge zudem in schriftlicher Form.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren aktuellen Mitgliedsausweis Saison **2023/2024** bzw. **2022/2023** und einen **amtlichen Lichtbildausweis** (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein) mitzubringen.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen und verbleiben mit freundlichen Löwengrüßen

  
**Robert Reisinger**  
Präsident

  
**Heinz Schmidt**  
Vizepräsident

  
**Hans Sitzberger**  
Vizepräsident

# TAGESORDNUNG.

Zur Mitgliederversammlung 2023 des TSV München von 1860 e.V. im Zenith am 9. Juli 2023 (Beginn: 10 Uhr)

- Top 1** Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten, Bestätigung des Versammlungsleiters
- Top 2** Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- Top 3\*** Genehmigung der Tagesordnung
- Top 4** Bestellung einer Protokollführerin/eines Protokollführers
- Top 5\*** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 10. Juli 2022
- Top 6** Totenehrungen
- Top 7\*** Ehrungen
  - a) Ernennung der Ehrenmitglieder
  - b) Beschlussfassung über die Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht
  - c) Ehrung der aktiven Sportler
- Top 8** Berichte
  - a) des Präsidiums
  - b) des Schatzmeisters über den Jahresabschluss Geschäftsjahr 2021/2022
  - c) des Verwaltungsrates
  - d) der TSV München von 1860 GmbH & Co. KGaA
  - e) der Kassenprüfer
  - f) aus den Abteilungen (Zusammenfassung der Berichte durch das Vereinsmanagement)
- Top 9** Aussprache zu den Berichten
- Top 10\*** Entlastungen des Präsidiums und des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2021/2022
  - a) des Präsidiums: Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Hans Sitzberger
    - aa) Vorabentlastung des Schatzmeisters Heinz Schmidt
    - ab) Entlastung der übrigen Präsidiumsmitglieder
  - b) des Verwaltungsrates:
    - Sebastian Seeböck, Sascha Königsberg, Robert von Bennigsen, Dr. Markus Drees, Christian Gross, Gerhard Mayer, Norbert Steppe, Nicolai Walch, Beatrix Zurek
- Top 11\*** Wahlen
  - a) Vorstellung des satzungsgemäßen Wahlsystems durch das Präsidium
  - b) Vorstellung der Kandidaten der Ersatzmitglieder für den Wahlausschuss
  - c) Wahl der Ersatzmitglieder des Wahlausschusses
- Top 12\*** Anträge:
  - a) Satzungsändernde Anträge
  - b) Sonstige Anträge
- Top 13** Verschiedenes
- Top 14** Schlusswort des Präsidenten

#### \*Hinweise:

Alle Tagesordnungspunkte, welche Aufgaben der Mitgliederversammlung laut Satzung betreffen, erfolgen – wenn nicht bereits gesondert erwähnt – stets mit einer entsprechenden Aussprache auf der Versammlung (siehe Ziffer 10.5 b Vereinssatzung).

Das von der Mitgliederversammlung zu genehmigende Protokoll (TOP 5) und die zugelassenen Anträge (TOP 12) werden auf der Homepage des Vereins ([www.tsv1860.org](http://www.tsv1860.org)) veröffentlicht und liegen zu den Geschäftszeiten (Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr) auf der Geschäftsstelle, Grünwalder Straße 114 im Büro von Ekkehardt Krebs zur Einsicht aus.

# ANTRAG AUF SATZUNGSÄNDERUNG.

	<b>Jetzige Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)	<b>Neue Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)
Antrag von Oskar Dernitzky Ziffer 15.2	25.3 Der Wahlausschuss ist in der ersten Mitgliederversammlung neu zu wählen, die nach Eintragung dieser Satzung in das Vereinsregister stattfindet, wobei der Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen abweichend von Ziffer 15.6.1 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung und die Bekanntgabe der zugelassenen Wahlvorschläge abweichend von Ziffer 15.6.3 erst während der Mitgliederversammlung erfolgen kann.	25.3 a) Der Wahlausschuss ist in der ersten Mitgliederversammlung neu zu wählen, die nach Eintragung dieser Satzung in das Vereinsregister stattfindet, wobei der Aufruf zur Einreichung von Wahlvorschlägen abweichend von Ziffer 15.6.1 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung und die Bekanntgabe der zugelassenen Wahlvorschläge abweichend von Ziffer 15.6.3 erst während der Mitgliederversammlung erfolgen kann.  <b>25.3 b) In der Amtsperiode, die auf die erste turnusmäßige Wahl des Wahlausschusses ab der Mitgliederversammlung 2023 folgt, beträgt die Amtsdauer des Wahlausschusses einmalig zwei Jahre.</b>
Antrag von Achim Pilz Ziffer 10.1	Ziffer 10.1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschließende Vereinsorgan. In ihr sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder vertreten, wobei die Regelung der Ziffer 5.1 zu beachten sind. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden; eine Vertretung durch Dritte, auch durch andere Mitglieder, ist nicht zulässig. Jedes Mitglied hat eine Stimme.	Ziffer 10.1. Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschließende Vereinsorgan. In ihr sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder vertreten, wobei die Regelung der Ziffer 5.1 zu beachten sind.  <b>Das Stimmrecht kann nur persönlich in Präsenz oder per Briefwahl ausgeübt werden; eine Vertretung durch Dritte, auch durch andere Mitglieder, ist nicht zulässig.</b> Jedes Mitglied hat eine Stimme.
Antrag von Peter Schaefer Ziffer 10.9	Ziffer 10.9 Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder. Ziffer 18 dieser Satzung kann jedoch nur einstimmig geändert werden.	Ziffer 10.9 Satzungsändernde Beschlüsse bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der <b>abgegebenen, gültigen</b> Stimmen. Ziffer 18 dieser Satzung kann jedoch nur einstimmig geändert werden.
Antrag von Peter Schaefer Ziffer 15.7 i	Ziffer 15.7 i) Der Wahlausschuss (...) prüft die Zulässigkeit der Anträge zur Mitgliederversammlung und berichtet der Mitgliederversammlung über das Prüfergebnis; dies gilt nicht für Abteilungsversammlungen.	Ziffer 15.7 i) Der Wahlausschuss (...) prüft die Zulässigkeit der Anträge zur Mitgliederversammlung und berichtet der Mitgliederversammlung über das Prüfergebnis; dies gilt nicht für Abteilungsversammlungen. <b>Es obliegt ihm nicht, den Mitgliedern (Rechts)Beratung zur formellen und/oder inhaltlichen Zulässigkeit von Anträgen zu leisten.</b>

	<b>Jetzige Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)	<b>Neue Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)
Antrag von Peter Schaefer, Sascha Königsberg, Sebastian Seeböck, Nicolai Walch, Christian Groß, Beatrix Zurek, Gerhard Mayer, Markus Drees, Robert von Bennigsen, Norbert Steppe, Robert Reisinger, Heinz Schmidt, Johann Sitzberger	Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschließende Vereinsorgan. In ihr sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder vertreten, wobei die Regelung der Ziffer 5.1 zu beachten sind. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden; eine Vertretung durch Dritte, auch durch andere Mitglieder, ist nicht zulässig. Jedes Mitglied hat eine Stimme.  Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich einmal statt. Sie soll zwischen dem 1. April und 30. Juni eines jeden Jahres abgehalten werden.	Die Mitgliederversammlung ist das oberste beschließende Vereinsorgan. In ihr sind alle ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder vertreten, wobei die Regelung der Ziffer 5.1 zu beachten sind. Das Stimmrecht kann nur persönlich ausgeübt werden; eine Vertretung durch Dritte, auch durch andere Mitglieder, ist nicht zulässig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. <b>Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich und findet als Präsenzveranstaltung statt.</b>  Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alljährlich einmal statt. Sie soll zwischen dem 1. April und 30. Juni eines jeden Jahres abgehalten werden. <b>Wenn rechtliche Gründe in einem vollen Kalenderjahr die Einberufung einer fristgerechten Präsenzveranstaltung ausschließen, findet im selben Kalenderjahr eine Onlineversammlung statt.</b>
Ziffer 10.1, 10.2 und 10.4	Die (ordentliche beziehungsweise außerordentliche) Mitgliederversammlung ist zuständig für: a) die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung gemäß Ziffer 10.10; b) die Wahl der Präsidiumsmitglieder gemäß Ziffern 11.2 und 15.5; c) die Wahl des Verwaltungsrats gemäß Ziffern 13.1, 13.2, 15.5 und 15.6.3; d) die Wahl des Ehrenrats gemäß Ziffern 14.1 und 15.5; e) die Wahl der Wahlausschuss-Mitglieder gemäß Ziffern 15.1 und 15.2; f) die Wahl der Kassenprüfer gemäß Ziffern 17.1 und 15.5; g) die Wahl des Vertreters der Senioren und seines Stellvertreters gemäß Ziffern 12.6 und 15.5; h) Satzungsänderungen;	Die (ordentliche beziehungsweise außerordentliche) Mitgliederversammlung ist zuständig für: a) die Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung gemäß Ziffer 10.10; b) die Wahl der Präsidiumsmitglieder gemäß Ziffern 11.2 und 15.5; c) die Wahl des Verwaltungsrats gemäß Ziffern 13.1, 13.2, 15.5 und 15.6.3; d) die Wahl des Ehrenrats gemäß Ziffern 14.1 und 15.5; e) die Wahl der Wahlausschuss-Mitglieder gemäß Ziffern 15.1 und 15.2; f) die Wahl der Kassenprüfer gemäß Ziffern 17.1 und 15.5; g) die Wahl des Vertreters der Senioren und seines Stellvertreters gemäß Ziffern 12.6 und 15.5; h) Satzungsänderungen;

	<b>Jetzige Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)	<b>Neue Fassung</b> (Änderungen sind fett markiert)
	<p>i) die Genehmigung von Ordnungen gemäß Ziffer 22.2;</p> <p>j) die Entgegennahme der Berichte des Präsidiums, der Abteilungsleiter, des Verwaltungsrats (insbesondere gemäß den Bestimmungen der Ziffer 13.7.2) und der Kassenprüfer (gemäß den Bestimmungen der Ziffer 17.2);</p> <p>k) die Entlastung des Präsidiums sowie des Verwaltungsrats unter Berücksichtigung der Ziffer 15.4;</p> <p>l) die Abberufung des Präsidiums beziehungsweise einzelner Mitglieder des Präsidiums sowie die Abberufung des Verwaltungsrates beziehungsweise einzelner Verwaltungsräte auf Antrag des Verwaltungsrates oder auf Antrag von 2,5 % der stimmberechtigten Mitglieder; die Abberufung kann nur aus wichtigem Grund und nur, wenn der Abberufungsantrag bei der Einberufung ordnungsgemäß auf der Tagesordnung bekanntgegeben war, erfolgen;</p> <p>m) die Ernennung der gemäß Ehrenordnung vorgeschlagenen Ehrenmitglieder und den Beschluss über etwaige Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht gemäß Ziffer 7.4;</p> <p>n) die Ernennung der gemäß Ziffer 11.5 vorgeschlagenen Ehrenpräsidenten;</p> <p>o) die Beschlussfassung über die Vergütung von Organmitgliedern und Amtsträgern gemäß Ziffer 3.1;</p> <p>p) die Zustimmung zum Haushaltsplan, zu Überschreitungen des Haushaltsplans und zu Vorgängen gemäß Ziffer 11.3.6, sofern die Voraussetzungen der Ziffern 11.3.3, 11.3.5 beziehungsweise 11.3.6 gegeben sind;</p> <p>q) die Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins gemäß Ziffer 20</p> <p>Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn dies das Präsidium, der Vereinsrat oder der Verwaltungsrat beschließt oder mindestens 2,5 %</p>	<p>i) die Genehmigung von Ordnungen gemäß Ziffer 22.2;</p> <p>j) die Entgegennahme der Berichte des Präsidiums, der Abteilungsleiter, des Verwaltungsrats (insbesondere gemäß den Bestimmungen der Ziffer 13.7.2) und der Kassenprüfer (gemäß den Bestimmungen der Ziffer 17.2);</p> <p>k) die Entlastung des Präsidiums sowie des Verwaltungsrats unter Berücksichtigung der Ziffer 15.4;</p> <p>l) die Abberufung des Präsidiums beziehungsweise einzelner Mitglieder des Präsidiums sowie die Abberufung des Verwaltungsrates beziehungsweise einzelner Verwaltungsräte auf Antrag des Verwaltungsrates oder auf Antrag von 2,5 % der stimmberechtigten Mitglieder; die Abberufung kann nur aus wichtigem Grund und nur, wenn der Abberufungsantrag bei der Einberufung ordnungsgemäß auf der Tagesordnung bekanntgegeben war, erfolgen;</p> <p>m) die Ernennung der gemäß Ehrenordnung vorgeschlagenen Ehrenmitglieder und den Beschluss über etwaige Befreiung der Ehrenmitglieder von der Beitragspflicht gemäß Ziffer 7.4;</p> <p>n) die Ernennung der gemäß Ziffer 11.5 vorgeschlagenen Ehrenpräsidenten;</p> <p>o) die Beschlussfassung über die Vergütung von Organmitgliedern und Amtsträgern gemäß Ziffer 3.1;</p> <p>p) die Zustimmung zum Haushaltsplan, zu Überschreitungen des Haushaltsplans und zu Vorgängen gemäß Ziffer 11.3.6, sofern die Voraussetzungen der Ziffern 11.3.3, 11.3.5 beziehungsweise 11.3.6 gegeben sind;</p> <p>q) die Beschlussfassung zur Auflösung des Vereins gemäß Ziffer 20</p> <p>Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn dies das Präsidium, der Vereinsrat oder der Verwaltungsrat beschließt oder mindestens 2,5 %</p>

	<p>der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich unter Nennung ihres Namens, ihrer Anschrift und ihrer Mitgliedsnummer beim Präsidium beantragen. Der Beschluss, die Beantragung sowie die Einberufung haben unter Angabe des Zwecks sowie der Gründe für die außerordentliche Mitgliederversammlung zu erfolgen. Die Frist zur Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung beträgt 60 Tage ab Beschlussfassung des Präsidiums, des Verwaltungsrats oder des Vereinsrates beziehungsweise ab Eingang des Antrags der Mitglieder bei der Geschäftsstelle.</p>	<p>der stimmberechtigten Mitglieder dies schriftlich unter Nennung ihres Namens, ihrer Anschrift und ihrer Mitgliedsnummer beim Präsidium beantragen. Der Beschluss, die Beantragung sowie die Einberufung haben unter Angabe des Zwecks sowie der Gründe für die außerordentliche Mitgliederversammlung zu erfolgen. Die Frist zur Einberufung der außerordentlichen Mitgliederversammlung beträgt 60 Tage ab Beschlussfassung des Präsidiums, des Verwaltungsrats oder des Vereinsrates beziehungsweise ab Eingang des Antrags der Mitglieder bei der Geschäftsstelle. <b>Wenn rechtliche Gründe die Einberufung einer fristgerechten Präsenzveranstaltung ausschließen, findet eine Onlineversammlung statt.</b></p>
--	--	---

## Geburtstage

### JUNI 2023

\* 10.06.1948, 75. Geburtstag



**BURGL BLOCK**  
Mitglied seit 01.01.1962 in der Leichtathletik-Abteilung. Mehrfache

Deutsche Meisterin im Hürdenlauf und Fünfkampf. Künstlerin.

\* 27.06.1943, 80. Geburtstag



**CHRISTL ESTERMANN**  
Mitglied seit 01.07.1993 in der Fußball-Abteilung. Ehemalige Wirtin

des Löwenstüberl.

### JULI 2023

\* 02.07.1923, 100. Geburtstag



**BOGOSLAV PETAN**  
Mitglied seit 01.10.2017 in der Fußball-Abteilung.

\* 19.07.1963, 60. Geburtstag



**OSKAR DERNITZKY**  
Mitglied seit 01.03.2009 in der Fußball-/Behindertensport-Abteilung.

Ehemaliger Abteilungsleiter Behindertensport.

\* 20.07.1973, 50. Geburtstag



**DR. MARKUS KERN**  
Mitglied seit 01.12.2000 in der Fußball-Abteilung. Ehemaliger

Geschäftsführer.

### AUGUST 2023

\* 13.08.1953, 70. Geburtstag



**PETER CASSALETTE**  
Mitglied seit 01.09.1977 in der Fußball-Abteilung. Ex-Präsident (2015-2017).

\* 13.08.1973, 50. Geburtstag



**DR. NIKOLAUS SCHMITT-WALTER**  
Mitglied seit 01.06.2004 in der Fußball-Abteilung.

Mitglied des Ehrenrates.

\* 14.08.1953, 70. Geburtstag



**FRANZ HELL**  
Mitglied seit 01.01.1971 in der Fußball-Abteilung. Ehren-/Lebensmitglied. Allesfahrer.

# NEUE ABTEILUNGSLEITUNG: VORSTELLUNG & KONZEPT.

In einer außerordentlichen Sitzung am 28. März 2023 der Abteilungsleitung Golf mit Regina Berghofer-Hagl, Klaus Hagl und Walter Lechner äußerte die bisherige Abteilungsleiterin Regina Berghofer-Hagl den Wunsch, ihr Amt mit sofortiger Wirkung abzugeben und beantragte, dass die Abteilungsleitung unter den Anwesenden neu bestimmt wird.

Einzigster Kandidat für die Nachfolge war Walter Lechner, der von den Anwesenden einstimmig zum Abteilungsleiter Golf gewählt wurde. In der ordentlichen Abteilungsversammlung am 15. Juni 2023 mit turnusmäßigen Neuwahlen stellt er sich nun den Mitgliedern zur Wahl, gemein-

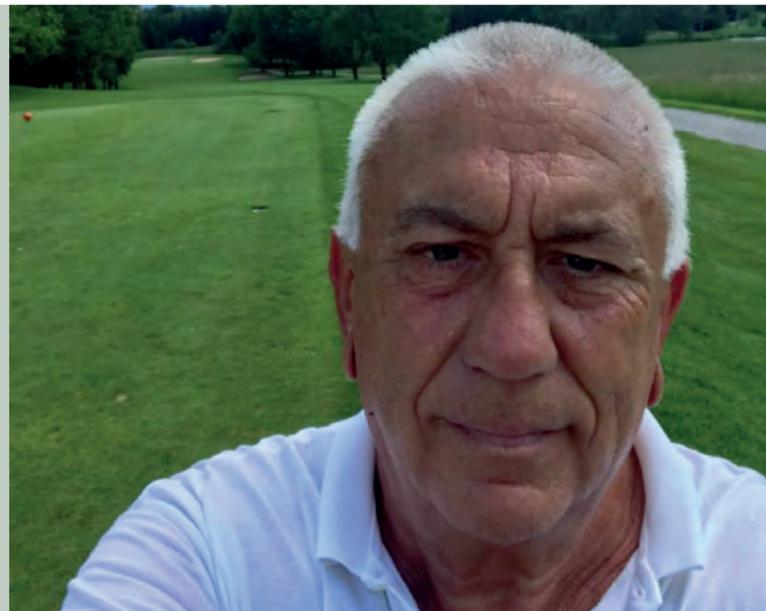
sam mit Christian Seibert als Stellvertreter und Markus Kellner als Kassenwart.

## DAS KONZEPT 2023-2024 DER NEUEN ABTEILUNGSLEITUNG:

- ▶ Wir wollen weiter wachsen und Mitglieder gewinnen.
- ▶ Die neue „Löwen-Golf-Card“ soll dabei als Türöffner dienen, einen besonderen Mehrwert bieten und spannende Anreize schaffen.
- ▶ Die „Löwen-Golf-Card“ berechtigt dabei z.B. bei unseren Löwen-Golf-Turnieren anzutreten.
- ▶ Highlight ist, zu reduzierten Greenfees bei unseren künftigen Partnerclubs spielen zu dürfen.
- ▶ Darüber hinaus wollen wir auch Kooperationen mit internationalen Golfclubs anstreben.
- ▶ Bei ausreichender Anzahl von Mitgliedern wird eine Golf-Löwen-Mannschaft aufgebaut, um sich bei Wettbewerben mit anderen Clubmannschaften zu messen.
- ▶ In diesem Jahr werden die ersten Turniere angeboten – mittelfristig auch eine Turnierserie („Löwen-Trophy“), die Ende des Jahres dann mit einem „Präsidenten-Cup“ endet.
- ▶ Für die Junglöwen wollen wir langfristig Jugendtrainings in Partnerclubs organisieren – zur Entlastung der Eltern idealerweise mit einem angepassten Shuttleservice.

### WALTER LECHNER

Walter ist Abteilungsleiter Golf, Lebensmitglied beim TSV 1860 in der Golfabteilung und zudem Mitglied bei den Unternehmern für Sechzig. Nach seinem Informatikstudium hat er Unternehmen im In- und Ausland aufgebaut. Derzeit ist er noch als Lobbyist und Netzwerker im IT-Bereich und bei Kommunen tätig. Walter Lechner spielt seit 40 Jahren Golf und ist Mitglied im Golfclub Beuerberg. Für den Aufbau der Golfabteilung beim TSV 1860 hat er sich ehrgeizige Ziele gesetzt.



### CHRISTIAN SEIBERT

Christian ist in München geboren und daher seit Geburt Löwe. Er wohnt am Hirschgarten, ist 60 Jahre alt und hat drei Kinder und zwei Enkel. Als Lösungsberater für Smart Cities hat er beruflich hauptsächlich im kommunalen Umfeld zu tun. Mit zunehmendem Alter wird es für ihn immer mühsamer, sein Handicap von 8.7 zu halten. In der Golfabteilung möchte er den Abteilungsleiter unterstützen und sich um den sportlichen Bereich kümmern.



### MARKUS KELLNER

Als gebürtiger Tölzer ist er in den Bergen daheim. Markus ist verheiratet, 40 Jahre alt und hat einen Sohn. Beruflich ist er als Berater bei einem Münchner Family-Office angestellt, was ihn für die Rolle des „Kassenwarts“ der Golf-Abteilung prädestiniert. Zu seinem Handicap möchte er sich nicht äußern, will jetzt jedoch wieder umso mehr daran arbeiten.

## TSV München von 1860 e.V. Abteilung Golf



### EINLADUNG ZUR JAHRESVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder,

am **Donnerstag, den 15.06.2023**, findet um **19 Uhr** im **Löwen-Stüberl**, Grünwalder Straße 114, 81547 München, die nach Ziffer 16.2. der Verbandsatzung vorgeschriebene Jahresversammlung der Abteilung Golf statt. Hiermit laden wir form- und fristgerecht ein.

Zur Erleichterung der Planung melden Sie sich bitte bis spätestens 01.06.2023 unter folgender E-Mail-Adresse an: [golf@tsv1860.org](mailto:golf@tsv1860.org). Anträge können bis spätestens 10.06.2023 unter folgender E-Mail-Adresse eingereicht werden: [golf@tsv1860.org](mailto:golf@tsv1860.org).

### Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung eines Protokollführers / einer Protokollführerin
4. Genehmigung des Protokolls der Abteilungsversammlung vom 29.05.2019
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Bestellung des Wahlleiters
7. Berichte
  - a) Bericht der Abteilungsleiterin bis 30.03.2023 (Regina Berghofer-Hagl)
  - b) Bericht des Abteilungsleiters ab 30.03.2023 (Walter Lechner)
8. Bericht des Kassenwarts
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung der Abteilungsleitungen
  - a.) Abteilungsleitung vom 29.05.2019 bis 30.03.2023
  - b.) Abteilungsleitung vom 30.03.2023 bis 15.06.2023
11. Neuwahlen gemäß Satzung
  - a.) Vorstellung der Kandidaten
  - b.) Wahl des Abteilungsleiters/ der Abteilungsleiterin
  - c.) Wahl des stellvertretenden Abteilungsleiters/ der stellvertretenden Abteilungsleiterin
  - d.) Wahl des Kassiers / der Kassierin
12. Weitere Anträge
13. Verschiedenes
14. Schlusswort und Beendigung der Versammlung

München, 14. April 2023

**Walter Lechner**  
Abteilungsleiter

# U15 DEUTSCHER FUTSAL-MEISTER.

Die U15-Löwen krönten ihre Hallensaison und holten sich am 12. März 2023 den Titel bei der Deutschen Futsal-Meisterschaft in Duisburg. Als Bayerischer Meister hatten die Junglöwen von Trainer Christian Stegmaier eine Woche zuvor bereits die Süddeutsche Meisterschaft für sich entschieden.



Im Endspiel setzten sich die Junglöwen – wie zuvor bereits im Finale der Süddeutschen Meisterschaft – souverän gegen den FC 03 Radolfzell mit 3:0 durch. Paul Sturm traf dabei doppelt (22./23.), Efe Karakoc machte den Deckel drauf (37.). Zudem wurden noch die zwei Junglöwen Paul Sturm und Luca Scholl beim Finalturnier mit den Einzelpreisen „Bester Spieler“ und „Bester Torhüter“ ausgezeichnet. Der beeindruckende Weg zur deutschen Futsal-Meisterschaft:

## BAYER. MEISTERSCHAFT

in Bad Königshofen

### Gruppenphase

1860 – Dreiberg Kickers	1:0
1860 – FC Memmingen	0:1
1860 – Don Bosco Bamberg	1:0
1860 – FC Ingolstadt 04	1:0

### Halbfinale

1860 – TSV Milbertshofen	1:0
--------------------------	-----

### Finale

1860 – 1. FC Nürnberg	n.6m 5:4
-----------------------	----------

## SÜDDT. MEISTERSCHAFT

in Stockstadt am Rhein

### Gruppenphase

1860 – JFV Dietk./Offheim	8:1
1860 – FC Germ. Friedstal	5:2

### Halbfinale

1860 – SGM TSV Böbingen	2:1
-------------------------	-----

### Finale

1860 – FC 03 Radolfzell	4:0
-------------------------	-----

## DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

in Duisburg

### Gruppenphase

1860 - Fortuna Köln	2:2
1860 - Hertha BSC Berlin	6:1
1860 - JFG Saarschleife	3:2

### Finale

1860 – FC 03 Radolfzell	4:0
-------------------------	-----

# KOOPERATION MIT SCHWABMÜNCHEN.

Seit dem 1. April 2023 kooperiert das Nachwuchsleistungszentrum BayWa Junglöwen mit dem Nachwuchs-Förderzentrum Schwabmünchen (NFZ-SMÜ). Ziel der Zusammenarbeit ist die sportliche und strukturelle Verbesserung der Ausbildung und Förderung von Fußballtalenten in Bayerisch-Schwaben.

Mit dem neuen Partnerverein sind gemeinsame Veranstaltungen wie Sichtungstage, Freundschaftsspiele, Trainingseinheiten, Turniere, oder Trainerfortbildungen angedacht sowie eine gemeinsame Nutzung der Vereinsressourcen. Die Kooperation soll die besten Voraussetzungen für eine optimale Weiterentwicklung der Nachwuchsspieler bieten.

„Im Zuge der Umsetzung unseres Partnervereinskonzeptes haben wir uns intensiv mit der Jugendarbeit beim TSV Schwabmünchen beschäftigt und konnten erkennen, dass der Verein im Nachwuchsbereich sehr zielgerichtet und nachhaltig arbeitet und eine interessante Entwicklung nimmt. In der Zusammenarbeit mit dem Nachwuchs-Förderzentrum in Schwabmünchen sehen wir eine ausgezeichnete Möglichkeit, unsere Ziele im Bereich der Talentsichtung konsequent weiter zu verfolgen und unser Netzwerk in Richtung Bayerisch-Schwaben und dem Allgäu zielführend zu erweitern. Wir freuen uns auf die Partnerschaft, über die wir an erster Stelle gewährleisten wollen, dass jedes Talent seinem Entwicklungsstand entsprechend optimal gefördert wird.“, erklärt Manfred Paula, Leiter des NL BayWa Junglöwen.



Auch Christian Stegmaier, der Koordinator der Kooperationsvereine im NLZ des TSV 1860 München, freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit: „Mit dem TSV Schwabmünchen haben wir künftig einen Kooperationspartner an unserer Seite, der eine klare Vision und Ambitionen in der Nachwuchsförderung aufgezeigt hat. Von daher freuen wir uns bei den Junglöwen sehr darüber, mittel- und langfristig gemeinsam unsere Ziele zu erreichen und uns gegenseitig zu unterstützen. Von Anfang an hat man das Feuer auf beiden Seiten für diese Kooperation gespürt, sodass wir uns dazu entschieden haben, noch in dieser laufenden Saison einen

Talentsichtungstag vor Ort in Schwabmünchen anzubieten.“

Germar Thiele, 1. Vorstand des TSV Schwabmünchen, blickt ebenfalls freudig in die Zukunft: „Wir als TSV Schwabmünchen freuen uns sehr auf diese Partnerschaft mit den Löwen. Ein großer Dank geht an die Verantwortlichen der Löwen, die uns diese tolle Zusammenarbeit ermöglichen. Diese Partnerschaft zeigt uns aber auch, dass wir als Ausbildungsverein in der Nachwuchsförderung auf dem richtigen Weg sind. Wir freuen uns, dass wir mit dieser neuen Partnerschaft das Interesse talentierter Fußballer in und um Schwaben wecken werden.“

# JUNGLÖWEN AUF TESTSPIELREISEN.

Etliche Junglößenteams nutzten die Zeit im Frühjahr, um mit ihren jeweiligen Teams eine gemeinsame Reise zu unternehmen. Die U11 und U12 fuhren zusammen nach Italien, die U14 in den Norden Deutschlands, die U15 flog nach England und die U17 zog es nach Monaco.

Alle Teams schwärmten von den Events und den damit verbundenen wertvollen sportlichen und sozialen Erfahrungen für die Mannschaften, jeden einzelnen Spieler und auch für die mitgereisten Familien.

Den Start machten die U17-Löwen, die für ein Kurztrainingslager nach Monaco reisten. Am Ende vielleicht ein wichtiger Bestandteil im damaligen Kampf um den nun vollbrachten Klassenerhalt in der B-Junioren Bundesliga Süd/Südwest. Neben zahlreichen Ausflügen stand auch ein Testspiel gegen die AS Monaco an, das sie mit 1:0 für sich entscheiden konnten.



An der Côte d'Azur legte die U17 den Grundstein für den Klassenerhalt in der Bundesliga.

Direkt ein paar Tage später, ebenfalls in den Faschingsferien, flogen die U15-Junglößten nach London. Vier Tage lang erkundeten die jungen Löwen die Stadt

und verglichen sich sportlich mit gleich drei Londoner Premier League Clubs. Das erste Spiel gewannen sie mit 5:4 gegen den FC Fulham. Die beiden weiteren Tests endeten Unentschieden. Auf ein 0:0 gegen die Tottenham Hotspurs, folgte ein 2:2 gegen Crystal Palace. Dadurch setzten die Löwen auch in London ein sportliches Ausrufezeichen. Denn die gegnerischen Teams bestanden aufgrund einer anderen Altersklasseneinteilung in England aus U15- und U16-Spielern.

In den Osterferien nutzte die U11 und U12 die schulfreie Zeit für eine gemeinsame Fahrt nach Italien. Auf ihrer Italienreise bestritten sie jeweils drei Spiele. Die Gegner waren Atalanta Bergamo, Brescia Calcio sowie Hellas



Mit 1:0 besiegte die Löwen-U17 die AS Monaco in einem Testspiel.



Die U15 mit Crystal Palace.



Die U15 mit dem FC Fulham.



Die U15 mit Tottenham Hotspurs.



Die U15 im Emirates Stadium, der Heimspielstätte von Arsenal London.

Verona. Am ersten Tag spielten die Löwen bei Atalanta Bergamo. Die U11 unterlag knapp mit 2:3, die U12 siegte 4:1. Gegen Brescia Calcio musste sich die U11 mit 0:2 geschlagen geben, die U12 trennte sich 2:2-Unentschieden. Am letzten Tag stand noch das Spiel bei Hellas Verona an. Bei



Die Junglößten in San Siro, wo Deutschland 1990 seinen dritten Weltmeister-Titel gewann beim Serie-A-Spiel zwischen Inter Mailand und dem AC Florenz.

de Teams beendeten die tollen drei Tage mit einem Remis (U11: 2:2, U12: 1:1). Ein weiteres Highlight neben den nicht alltäglichen Spielen war der Besuch des Serie A-Spiels Inter Mailand gegen AC Florenz im San Siro. Die Partie endete 0:1 für Florenz.

Ebenfalls in den Osterferien zog es die U14-Junglößten für eine Testspielreise in den Norden Deutschlands. Drei Tage, drei Spiele. So lautete das Mammutprogramm für die U14-Jungs. Am Anreisetag ging es direkt gegen den 1. FC Magdeburg. Das Spiel ging mit 7:1 an die Löwen. Einen Tag darauf stand das Spiel beim VfL Wolfsburg auf dem Programm.

Auch dort konnte man einen Sieg einfahren. Am Ende hieß es nach intensiven 90 Minuten 3:2 für die jungen Giesinger. Am selben Tag ging es direkt weiter nach Hannover zu einer Stadttour, bevor am nächsten Tag das letzte Spiel gegen Hannover 96 und die Rückreise anstand. In einem hochklassigen Jugendspiel, ebenfalls über 90 Minuten, trennten sich die beiden Teams mit 1:1 Unentschieden.

Ganz herzlich bedankt sich die gesamte Junglößten-Familie beim Unternehmer für Sechzig e.V. für die großzügige finanzielle Unterstützung und Ermöglichung dieser unvergesslichen Reisen.



U11 und U12 bestritten einige Leistungsvergleiche gegen italienische Klubs.

# U9 GEWINNT IN HAMM TOPBESETZTES TURNIER.

Die jüngsten Löwen gewannen in den Osterferien den 8. Frühjahrs-Junior-Cup im nordrhein-westfälischen Hamm, eines der bestbesetzten U9-Turniere in Deutschland.

Dabei ließen die Giesinger Teilnehmer, wie z.B. Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen, RB Leipzig, Eintracht Frankfurt, Mainz 05, Schalke 04, Werder Bremen, Hamburger SV, VfL Bochum, Fortuna Düsseldorf, KV Mechelen und VV St. Truiden hinter sich und setzten sich die Krone auf.



So sehen Sieger aus: Die erfolgreiche U9 der Junglöwen mit Pokal und Urkunden.

## Gruppenphase

U9 – Viktoria Köln	10:0
U9 – SV Friedrichsgabe	7:1
U9 – FC Stoppenberg	14:0

## Zwischenrunde

U9 – Zagłębie Sosnowiec	5:1
U9 – VfL Bochum	5:1

## Championsrunde I

U9 – FC Schalke 04	3:0
U9 – SV Falke Steinfeld	3:1
U9 – Borussia Dortmund	2:0
U9 – VV Truiden	3:1
U9 – Hamburger SV	1:1
U9 – Eintracht Frankfurt	2:0

## Finale

## Championsrunde II

U9 – Stuttgarter Kickers n.7m	2:0
-------------------------------	-----

# BESUCH VON JULIAN WEIGL.

Der ehemalige Junglöwe Julian Weigl besuchte Mitte März die jüngsten Löwen.

Der 27-Jährige, der momentan von Benfica Lissabon an Borussia Mönchengladbach ausgeliehen ist, beobachtete das Training der U9 und U10 und stand im Anschluss in der SechzgerAlm noch allen Spielern und Eltern für sämtliche Fragen zur Verfügung. Der sechsmalige deutsche Nati-



onalspieler gab den Junglöwen dabei wertvolle Erfahrungen und Tipps aus seiner Jugendzeit, seiner Ausbildung beim TSV 1860 München und den verschiedenen

Profi-Stationen mit, bei denen er bereits über 300 Profispiele absolviert hat. Wir sagen Danke, Julian, für deinen löwenstarken Besuch bei uns.

# FRAUENFUSSBALL

# ERFOLGREICHES TRAININGSLAGER.

Wie in der letzten Vereinszeitung schon angeschnitten, bestritten die Löwinnen einige Testspiele, um dann zum Abschluss der Vorbereitung auch dieses Jahr wieder nach Italien an den Gardasee zu reisen, um als Vorbereitung auf die Rückrunde das Wintertrainingslager zu absolvieren.

Bevor es aber nach Italien ging, mussten die Frauen 2 schon im ersten Rückrundenspiel gegen die SG Gartenstadt/Trudering ran. Die Punkte konnten souverän in Giesing behalten werden. Und so machte man sich knapp eine Woche später mit fast 50 Teilnehmerinnen auf den Weg. An vier Tagen mit knackigen Trainingseinheiten konnte den Löwinnen durch das Trainerteam der letzte Feinschliff verpasst werden. Selbstverständlich wurden auch Testspiele absolviert.



Ein Ausflug zum Gardasee stand als Teambuilding-Maßnahme auf dem Programm.

Die Löwinnen 1 bestritten schon am Freitagnachmittag ihr Testspiel gegen den Kreisligisten TSV Altenmarkt und konnten dies mit 2:0 gewinnen. Auch die Löwinnen 2 testen auf italienischen Boden gegen die Kreisklassenmannschaft VfB Pörnbach und siegten nach einem hart umkämpften Spiel mit 3:2. Neben den erfolgrei-

chen Testkicks und den intensiven Trainingseinheiten kam auch das Teambuilding mannschaftsübergreifend nicht zu kurz. Mit gemeinsamen, lustigen Abenden im Hotel, einem Ausflug zum Gardasee sowie einem leckerem Pizza & Pasta-Abend in einer Trattoria wurde das „WIR-Gefühl“ gestärkt. Ein Highlight für alle war, dass sogar zu diesen Testspielen mitgereiste Fans vor Ort waren. Stark!

ben vor dem Rückrundenstart Mitte April konnten auch beide Teams für sich entscheiden. So ist man bestens gerüstet für die Rückrunde.

Die Spieltermine beider Mannschaften gibt's auf Instagram unter [@tsv1860frauenfussball](https://www.instagram.com/tsv1860frauenfussball) oder auf BFV.de.



Kaum zurück in Deutschland, ging's auch schon mit den Vorbereitungsspielen weiter. Beide Teams hatten mehrere Spiele, welche größtenteils gewonnen werden konnte. Die Generalpro-



## ALTE HERREN

# START INS BEREITS SIEBTE JAHR.

Die Fußballsenioren des TSV 1860 München gehen nun in ihr siebtes Jahr. Was damals im Kreise von 15 Spielern begann, entwickelte sich über die Jahre zu einem großen Löwenrudel. Inzwischen sind knapp 100 Spieler in den drei Mannschaften gemeldet.

Das Senioren-A-Team startet nun in seine zweite reguläre Kreisliga-Saison. Nach zwei Aufstiegen in Folge mussten sich die Löwen letztes Jahr mit einem 3. Platz zufrieden geben. Aufgrund diverser Verletzungen und Fehlen von Leistungsträgern hat man im Endspurt der Serie leider entscheidende Spiele verloren und musste sich dann hinter den ersten beiden Teams einordnen. Natürlich war das für den Trainer Rene Gomis alles andere als zufriedenstellend. Es wurden nun einige jüngere Spieler, teilweise aus der Dritten und Vierten Mannschaft der Löwen, akquiriert. Die Mannschaft wurde punktuell verstärkt. Die Testspielergebnisse waren sehr zufriedenstellend, aber es gibt noch einiges zu tun, bevor die Saison mit dem ersten Spiel daheim gegen Ebersberg am 28. April startet (nach Redaktionsschluss). Eine Woche zuvor hatte man noch die Gelegenheit, sich im Kreispokal gegen den TSV München-Ost zu beweisen.

Das Team der Senioren B geht im dritten Jahr der Gründung in die zweite reguläre Saison in der Kreisliga. Es ist in der letzten Saison nicht über einen enttäuschenden



Im Trainingslager in der Türkei holte sich die Mannschaft den Feinschliff für die Saison.

3. Platz hinausgekommen. Wobei den Gegnern viele Spielabsagen in die Karten gespielt haben. Nichtsdestotrotz hat man es natürlich auch mit drei Niederlagen am Stück selbst verbockt. Trainer Fedai Karavas hat nun eine stärkere Mannschaft am Start und will nichts anderes, als die Meisterschaft und den Aufstieg in die Kreisliga schaffen. Auch hier kamen einige neue Spieler sowie Spieler von den eigenen A Senioren dazu. In der Vorbereitung gab es, teils sogar gegen Herrenmannschaften, sehr gute Spiele mit guten Ergebnissen. Nun gilt es, die Mannschaft beim ersten Punktspiel am 8. Mai bei Fortuna Unterhaching top vorbereitet auf

den Platz zu bringen. Ähnlich wie die A hat auch die B eine Woche vorher ein Pokalspiel beim letztjährigen Vizemeister der Oberliga FC Kosova München. Das wird ein richtiger Härtetest und eine gute Generalprobe für das erste Punktspiel.

Eine durchaus gelungene Saison spielten die Senioren C im letzten Jahr. In ihrem ersten Jahr in der Oberliga schaffte Trainer Julian Wallner mit der Mannschaft einen beachtlichen 4. Platz. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schafften es die Löwen, wichtige Spiele zu gewinnen und drei Mannschaften in der Tabelle hinter sich zu lassen. Der Nicht-

abstieg war damit frühzeitig geschafft und man konzentrierte sich auf den Pokal. Hier schaffte man es bis ins Finale, wo man gegen den Nachbarn von der Säbener Straße unglücklich mit 1:2 verlor. Nun gilt es, den nächsten Schritt zu gehen und eine konkurrenzfähige Mannschaft ins Rennen zu schicken. Saisonziel hier ist unter die ersten Drei zu kommen.

### TRAININGSLAGER IM MÄRZ 2023 IN DER TÜRKEI

Das Senioren-Löwenrudel flog am 15. März nach Antalya, um ein viertägiges Trainingslager abzuhalten. Mit 23 Teilnehmern ließ man sich im wunderbaren Hotel Miracle in Antalya nieder. Das Hotel bot einiges an Sportmöglichkeiten und einen sehr guten Fußballplatz, wo die Löwen ihre Trainingseinheiten abhalten konnten. Nicht nur der Fußball, sondern auch andere Aktivitäten und ein Ausflug in die Stadt waren Teil des Programms. Viel wichtiger als das Training war aber das Kennenlernen und Teambuilding der Teilnehmer. In der Gruppe waren Spieler aus allen drei Senioren-Mannschaften und so hatten sie die Gelegenheit, sich auch mal außerhalb des Platzes näher kennenzulernen. Es war alles in allem eine super Veranstaltung und alle Teilnehmer waren rundum zufrieden. Beim nächsten Trainingslager im Jahr 2024 ist eine Teilnehmerzahl von 30 Spielern geplant. Die diesjährigen Teilnehmer haben alle zugesagt, dass sie wieder dabei sein werden.

Der Grundstein für ein erfolgreiches Jahr 2023 sollte nun gelegt sein und wir warten mit großer Spannung und Hoffnung auf den Start.

## FUTSAL

# DER AUFSTEIGER BEHAUPTET SICH.

Die Futsal-Löwen haben als Aufsteiger die Saison 2022/2023 in der Regionalliga Süd auf einem hervorragenden 4. Platz abgeschlossen.

Kaum einer hatte zu Beginn der Spielzeit erwartet, dass der Aufsteiger aus München-Giesing im Zehner-Feld der zweithöchsten Futsal-Liga Deutschlands so gut würde mithalten können. Zu Beginn hagelte es noch deftige Niederlagen am Stück und man fand sich nach den ersten Spielen im Tabellenkeller wieder.

Am Ende hatten die Futsal-Löwen aber mit dem Abstieg nichts mehr zu tun. Mit einem 6:1-Sieg am vorletzten Spieltag gegen den ASC Neuenheim und dem 7:6-Erfolg am letzten Spieltag im Derby gegen den TSV Neuried kletterte die Mannschaft von Erfolgstrainer Franjo Ereiz in der Abschlusstabel-

le sogar noch auf den 4. Platz.

Zum zweiten Mal waren die Löwen in ihrer Geschichte in die Regionalliga aufgestiegen, aber zum ersten Mal konnten sie sich dort auch halten. Demzufolge war Spartenleiter Boris Kostadinovic mit den Leistungen seines Teams auch höchst zufrieden.



### III. & IV. MANNSCHAFT

# AUFSTIEG FEST IM VISIER.



Die Amateurlöwen bedanken sich bei den Unternehmern für Sechzig e.V. für die finanzielle Unterstützung.

Mit Hilfe der Unternehmer für Sechzig (UF60) konnte die III. Mannschaft unter Trainer Lulzim Kuqi ein viertägiges Trainingslager in München abhalten, um im Aufstiegskampf der Gruppe 4 gut vorbereitet in die Rückrunde starten zu können.

Sowohl die III. als auch die IV. Mannschaft haben sich im oberen Drittel der Tabelle festgesetzt. Bei der Dritten wird das Ziel Aufstieg offen ausgesprochen und bei bisher einer einzigen Niederlage sieht es aktuell sehr gut aus, dass es eine Liga nach oben geht.

Die Vierte präsentiert sich derzeit als Aufsteiger in sehr guter Verfassung und mischt unter den Top Fünf der Liga munter mit.



### Nachrufe

## TRAUER UM DR. ALBERT SCHMÖGER.



Die Löwen trauern um Dr. Albert Schmöger. Sieben Jahre war er Vize-Präsident des Vereins und stand drei Jahre der Fußball-Abteilung vor. Er starb am 28. Januar 2023 im Senioren-Pflegeheim Ludwig Feuerbach in Neubiberg.

Albert Schmöger wurde am 23. März 1936 in München geboren. Bereits am 1. Oktober 1950 trat er dem TSV München von 1860 bei. Er war 1966 die treibende Kraft bei der Gründung der Tennisabteilung Grün-Gold bei den Löwen.

Von 1970 bis 1972 war Schmöger Fußball-Abteilungsleiter der Sechzger, dazu von 1970 bis 1977 Vizepräsident der Löwen. Bei den Löwen war der Zahnarzt Ehrenmitglied. Auch außerhalb des Sports engagierte er sich zeitlebens in vielen Bereichen sozial.

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen, seinem Bruder, den Kindern und Enkelkindern. Möge er in Frieden ruhen!

# FIRMENMITGLIEDER.

- ARGE Vorstandschaft
- Holledauer Löwen e.V.
- Donau-Löwen 79 Donauwörth e.V.
- Poinger Löwen
- Löwenfanclub Glonn
- Löwen-Fanclub Herz von Giesing e.V.
- Nördlinger Löwenfanclub e.V.
- TSV 1860 Fanclub Freising-Lerchenfeld e.V.
- 1. Löwen-Fanclub Mallorca e.V.

Haben auch Sie eine Firma und möchten eine spezielle Abteilung mit einem Jahresbeitrag von 500,00 € unterstützen? Dann melden Sie sich bei [viola.oberlaender@tsv1860.org](mailto:viola.oberlaender@tsv1860.org)

## ERFOLGREICHE OSTERCAMPS.

Die Löwen-Fußballschule und ihre Angebote sind nach wie vor äußerst gefragt. Erneut nahmen über 200 Kinder an den von der LöFu veranstalteten Ostercamps am Trainingsgelände an der Grünwalder Straße sowie bei den Partnervereinen in Odelzhausen, Gilching und Ismaning teil.

Erneut waren die Osterferien ein voller Erfolg: Alleine im Camp auf dem Trainingsgelände konnten über 70 Teilnehmer bei kaltem, aber sonnigem Wetter in Giesing trainieren, üben, Spaß haben und sich untereinander in diversen Turnierformen messen.

Auch bei den Auswärtscamps konnten, trotz Regen und kalten Temperaturen, jeweils etwa 50 Kinder unter der Leitung der LöFu-Trainer jede Menge Erfahrungen sammeln und an ihren sportlichen Fähigkeiten feilen.

Darüber hinaus konnten die fußballbegeisterten Kids, wie bei der Löwen-Fußballschule üblich, Profis aus der ersten Mannschaft des TSV 1860 treffen, sie mit Fragen löchern und Autogramme ergattern. Dieses Mal besuchten die Jungprofis Marius Wörl und Leandro Morgalla sowie Fynn Lakenmacher, Joseph Boyamba, Jesper Verlaat, Semi Belkahia, Fabian Greilinger und Kapitän Stefan Lex die verschiedenen Camps.

Das Fazit des Leiters der Löwen-Fußballschule, Michael Hieber, zu den Ostercamps fällt aufgrund der hohen Nachfrage überaus po-



sitiv aus: „Für uns ist es sensationell, so viele Kinder bei den Camps der Löwen begrüßen zu dürfen!“

Weiter geht es für die LöFu in den Pfingstferien mit sechs Camps innerhalb von zwei Wochen. Eröffnet wird wieder mit einem viertägigen Camp an der **Grünwalder Straße**, während die Fußballschule zeitgleich in **Bamberg** vor Ort sein wird. In der zweiten Ferienwoche folgen Camps in **Pforzen** (Allgäu) und **Gundremingen** (Schwaben).

Die Sommerferien sind auch in diesem Jahr die Hauptsaison für die LöFu. Im Zeitraum von neun Wochen werden mehr als 20 Camps veranstaltet, darunter

einige am **Trainingsgelände**, viele bei **Partnervereinen in ganz Bayern** und weitere in **Österreich** und **Italien** (Südtirol). Alle Veranstaltungsorte sind im Detail natürlich der Homepage der Löwen-Fußballschule zu entnehmen.

Auch für die ganz Jungen (Jahrgänge 2016 und 2017) hat die LöFu Einiges zu bieten. So finden in der zweiten Pfingstwoche sowie in den Sommerferien jeweils Bambini-Feriencamps in der **Grünwalder Straße** statt, außerdem wird auch dieses Jahr in **Dachau** ein Bambinicamp angeboten.

Kinder mit einem Faible für die Position im Kasten kommen



ebenfalls auf ihre Kosten: Erneut werden Torwartcamps in den Pfingst- und Sommerferien in München ausgetragen.

Für alle, die nicht bis zu den Ferien warten wollen, bietet die LöFu zusätzlich Talentfördertrainings an. Diese bestehen je Block aus acht wöchentlich stattfindenden Trainingseinheiten und richten sich an die Jahrgänge 2010 bis 2015. Der Sommerblock startet bereits Mitte Mai, spätere Anmel-

dungen sind bei Verfügbarkeit stets möglich.

Auch hier können schon Kinder im Bambini-Alter am Ball sein: Die Löwen-Ballschule findet im gleichen Zeitraum statt und ist für Kinder der Jahrgänge 2016 und 2017.

Alle Camptermine und Infos sowie Gastgebervereine 2023 gibt's, neben sämtlichen Informationen zu den TFTs und der

Ballschule, auf der Homepage der LöFu unter:

[www.loewenfussballschule.de](http://www.loewenfussballschule.de)

Wer auch sonst auf dem Laufenden bleiben möchte, dem empfiehlt sich, auch die Social-Media-Kanäle der Fußballschule im Auge zu haben, auf Instagram (@loefu1860) und auf Facebook (@Löwen-Fußballschule) dreht sich alles um die Angebote und Highlights der Fußballschule von Münchens Großer Liebe.



# NEUHEITEN IM ONLINE-SHOP.



[www.tsv1860.org/shop/](http://www.tsv1860.org/shop/)



Das Original



T-Shirt „Wir sind der Verein“



T-Shirt „WSDV Carbon-Style“



T-Shirt „Wir sind der Verein“



Polo „Wir sind der Verein“



T-Shirt „Wir sind der Verein“ - Kinder



Badehose 2.0 grau „Seepferdchen“



Badehose 2.0 schwarz „Seepferdchen“



Concept Kits



Cap „Wir sind der Verein“



Golfbälle „Wir sind der Verein“



# NEUAUFLAGE DES LINDE-SPORTFESTS.

Corona bedingt musste das traditionelle Schüler- und Jugendsportfest der Leichtathletikabteilung zwei Mal ausfallen. Die Bedenken, dass eventuell der Faden durch die Unterbrechung reißen würde, wurden bereits Wochen vor dem Termin mit den ersten Startmeldungen zerstreut.

Aus technischen und ökonomischen Gründen wurde die einst zweitägige Veranstaltung nun zu einer eintägigen zusammengefasst. „Keinem Kampfrichter und IT-Spezialisten ist es nach einer langen Wettkampfsaison mit erheblichen akustischen Belastungen in der Halle zumutbar, weitere zwei Tage in der Halle mit tausend Kindern, Eltern und Betreuern immer konzentriert und aufmerksam zu sein“, so Karl Rauh, Abteilungsleiter und Organisator des Sportfestes.

Zum 47. Mal traf man sich also Mitte März zum „Showdown“. Es wurde eine große Herausforderung, da man keinen am Wettkampf interessierten Schüler und Jugendlichen ablehnen wollte. Also musste der Zeitplan umgeworfen werden; die Veranstaltung dauerte dadurch von 9 bis 20.30 Uhr – natürlich mit Wartezeiten zwischen den einzelnen Einsätzen. Einschränkungen mussten bei den Jugendlichen über 16 Jahren hingenommen werden, da sonst zeitlich das Programm gesprengt worden wäre. Der Schwerpunkt lag und liegt zu-

künftig auch auf den Altersgruppen der Zehn- bis 15-Jährigen. Leidtragende von der Eintagesveranstaltung waren insbesondere die Südtiroler Teilnehmer, die dann noch rund vier bis fünf Stunden über den Brenner nach Hause fahren mussten.

„Die lange An- und Rückreise neben dem langen Wettkampfprogramm ist uns die Sache in jedem Fall wert gewesen“, meinte Hans Batscher, ein Trainer aus Bozen, der inzwischen zum 20. Mal mit seinen Athleten am „Lindesportfest“ teilnahm. „Es gibt in ganz Norditalien keine adäquate Halle wie hier die ‚Lindehalle‘“, teilte Karl Rauh, der ehemalige Präsident des Bayerischen Leichtathletikverbandes mit, der die Halle in den Jahren 2010 und 2011 zu einem modernen Leichtathletikzentrum, das heute auch Bundes- und Landesstützpunkt darstellt, für rund 10 Millionen Euro umbauen ließ.

Was macht nun den Reiz aus, hier zu starten? Die meisten Schüler trainieren in der Regel in den Wintermonaten in Einfach- oder

Doppelturnhallen. Das ist nur eine bedingt taugliche Möglichkeit, sich auf die Freiluftsaison vorzubereiten. Insbesondere die Laufstrecken über 60 Meter hinaus, der Weitsprung und das Kugelstoßen können dort schlecht trainiert werden. Einmal nach München zu fahren, dort in der Aufwärmhalle der Olympischen Spiele von 1972 starten zu dür-



fen, in der zu dieser Zeit die absolute Weltspitze zuhause war, ist für viele eine große Motivation. Zudem gibt es für jeden der drei Erstplatzierten jeder Disziplin statt Urkunden eine wertvolle Medaille mit dem Konterfei des Namensgebers Werner-von-Linde. Auch der Aufenthaltsbereich für „VIPs“ wurde professionalisiert und auf die Tribüne verlegt, sodass es sich über Stunden bei guter Unterhaltung und Verköstigung „aushalten“ lässt. Natürlich machte sich auch etwas Traurigkeit unter den Anwesenden breit: Es war die erste Veranstaltung, die ohne den 2021 plötzlich verstorbenen Dr. Albrecht von Linde, dem jahrelangen Schirmherrn, stattfand. Die Familientradition

wird jedoch nahtlos fortgesetzt durch die anwesende Tochter, Dr. Astrid von Linde mit Ehemann und Sohn, sowie Armin von Linde, der leider wegen eines Geschäftstermins in den USA nicht teilnehmen konnte.

„Die Pflege dieser Familientradition – keine Sportveranstaltung Deutschlands in dieser Größe wird durch eine Familie über einen so langen Zeitraum gefördert und unterstützt – ist schon einmalig und außergewöhnlich lobenswert“, beurteilte Jochen Schweitzer, der Vizepräsident des Deutschen Leichtathletikverbandes, das Engagement der Familie von Linde, die nun in vierter Generation anwesend war.

Hans Sitzberger, der Vizepräsident des TSV München von 1860 und seit Jahren ein treuer Freund und Besucher der Veranstaltung, war ebenfalls hocherfreut, dass das Traditionssportfest weiterhin stattfindet – zumal es auch ein Aushängeschild für den Gesamtverein und eine Präsentation der großen Breite an Sportarten bei den Löwen darstellt.

Sport wurde natürlich auch getrieben. Es gab zum Ende der Wintersaison herausragende Ergebnisse in den Flach- und Hürdensprints, im Weit- und Hochsprung und im Kugelstoßen. Auch die Leistungen der 1860-Schüler und -Jugendlichen konnten sich sehen lassen. Sie glänzten mit Podestplätzen, allen voran Luis Jungblut, der wiederum sein herausragendes Talent unter Beweis stellte.

Eine Zusicherung gab es zum Ende der Veranstaltung bereits: Das 48.-Lindesportfest im kommenden Jahr wird am Samstag stattfinden, damit die Schüler am Montag danach auch frisch und ausgeruht am Schulunterricht teilnehmen können.

## ORTHOPÄDISCHE VERSORGUNG/BETREUUNG DER WETTKAMPFLEICHTATHLETEN UND DER FITNESSLÖWEN.

Seit 1. April 2023 steht uns die Praxis **Dr. Mark Salzmann, München, Gustav-Heinemann-Ring 212**, Tel.: 089/671097 (privatärztliche und kasernenärztliche Zulassung) bei orthopädischen Problemen sowie für die Erstversorgung von Verletzungen zur Verfügung.

Anmeldung: Telefonische Anmeldung unter der o.g. Tel.-Nummer, unter Leichtathletikabteilung TSV München von 1860, Namensangabe, Termin vereinbaren.

**Karl Rauh, Abteilungsleiter Leichtathletik/Fitnesslöwen**



## DAS LANGE WARTEN HAT EIN ENDE!

Am 6. Mai ist es endlich soweit: Nach drei Jahren Pandemiepause nehmen die Munich Rolling Rebels – Münchens Roller-Derby-Team – den regulären Spielbetrieb wieder auf. Los geht's dann gegen die Stuttgart Valley Roller Derby, die Deutschen Meisterinnen von 2017.



Beide Teams sind bereits vier Mal in der 1. Bundesliga aufeinandergetroffen, dabei konnten die Rebels ihren Punktevorsprung stets ausbauen. Sie sind fest entschlossen, diesen Trend in der kommenden Saison weiter fortzusetzen. Dementsprechend gehen alle mit viel Vorfreude in diesen „Bout“, wie Spiele beim Roller Derby genannt werden. Dieses „Heimspiel“ findet ausnahmsweise in Augsburg statt. Die Gastgeberinnen

von Augsburg Rolling Thunder machen ab 14 Uhr auch den Auftakt gegen ein gemischtes Team aus verschiedenen Vereinen, bevor um 16 Uhr die amtierenden Deutschen Meisterinnen der Munich Rolling Rebels ihre Stärke auf dem Track unter Beweis stellen.

Das Team 2023 besteht aus erfahrenen Spielerinnen und einigen neuen Gesichtern, die die Rebels mit viel Leidenschaft und

frischem Wind voranbringen. Diese Mischung verspricht eine aufregende Saison – bereits die vierte in der 1. Bundesliga!

Neben den Bundesligaspielen steht zudem am 3. Juni 2023 ein Heimspiel gegen die Fearless Bruisers aus Innsbruck an. Weitere Spieltermine und Gegnerinnen werden im Laufe der Saison bekannt gegeben. Einfach am besten auf Instagram unter

Fotos: Bruno-Ponce & Mirko-Glaser



@munch\_rolling\_rebels oder auf [www.munichrollingrebels.de](http://www.munichrollingrebels.de) vorbeischaun, um auf dem Laufenden zu bleiben.

Die Münchner Roller-Derby-Teams freuen sich nicht nur darauf, sich nach so langer Pause wieder mit neuen wie altbekannten Gegnerinnen messen zu können, sondern auch, wieder viele Fans an den Heimspieltagen wie gewohnt in der städtischen Sporthalle in der Eversbuschstraße 124 in München-Allach begrüßen zu dürfen!

### MUNICH ROLLING REBELS – SPIELTERMINE 2023

#### Samstag, 6. Mai 2023:

Munich Rolling Rebels vs Stuttgart Valley Roller Derby (in Augsburg | BuLi)

#### Samstag, 3. Juni 2023:

Munich Rolling Rebels vs. Fearless Bruisers Innsbruck (in München-Allach)

#### Sonntag, 16. Juli 2023:

Munich Rolling Rebels vs. rockArollers Karlsruhe (in Karlsruhe | BuLi)

#### Sonntag und Montag, 6. und 7. August 2023:

Munich Rolling Rebels vs. Roller Derby Dresden

Munich Rolling Rebels vs. RuhrPott Roller Derby Essen (in München-Allach | BuLi)

#### Samstag, 26. August 2023:

Munich Rolling Rebels vs. Hamburg (in Hamburg | BuLi)

**SOLLTE. WÜRDE. KÖNNTE. MACHEN!**

Sport macht glücklich, fit und hält gesund. Wann startest du?

WIR SIND SPORTDEUTSCHLAND

**DSB**

sportdeutschland.de

# IM WOLFSLAND UNTERWEGS.

Die Großstadt hinter sich lassen und außerhalb der Alpen frische Bergluft einatmen und das Gesellige pflegen, war Mitte Februar die Devise von Vizepräsident Hans Sitzberger, als er mit einem Teil des Löwenlauftrudels nach Neuschönau im Bayerischen Wald aufbrach.

Auch dieses Jahr war die Tour von Karl Rauh, Abteilungsleiter der Leichtathleten und inzwischen sesshafter „Waldler“, bestens vorbereitet und konnte bei regnerischem und stürmischem Wetter flott begonnen werden. Das Ziel war bereits vorher ausgerufen: Die Begehung des bis zu 30 Meter hohen und mit 1.300 Meter längsten Baumwipfelpfades in Neuschönau sowie der Besuch des Freiwildgeheges im größten deutschen Nationalpark, der im Verbund mit dem angrenzenden tschechischen SUMAVA-Nationalpark den größten Nationalpark Europas darstellt.

Hans Sitzberger sorgte gleich zu Beginn für eine faustdicke Überraschung. Der Architekt und Erbauer des Baumwipfelpfades, Dino Stöger, ist ein ehemaliger Schulfreund von Sitzberger. Zusammen mit einem weiteren ehemaligen Schulfreund führten sie die Gruppe mit viel Insiderwissen und Informationen zum Bau und zum Hintergrund der attraktiven Tourismuseinrichtung bis zum Gipfel auf dem „Baumei“ in 44 Meter Höhe. Auf dem ganzjährig



Dino Stöger (re.) und Vize Hans Sitzberger (2. v. re.) mit dem Löwenlauftrudel.

geöffneten Baumwipfelpfad ist man nicht nur auf dem „grünen Dach Europas“ unterwegs, sondern weit über den Baumwipfeln. Die Naturliebhaber als Besucher sollen hier in klarer Bergluft Energie tanken und zu sich selbst finden, das ist die Grundidee und Philosophie des Bauwerks.

Wer von den Stegen in den Wald und auf die weiten Berghänge des Lusen und des Rachels schaut, das Erwachen der Natur im Frühjahr beobachtet,

schaltet gleich in einen Entspannungsmodus. „Hier darf die Natur noch Natur sein“, meint der Erbauer und Architekt Dino Stöger. „Architektonisch, statisch und handwerklich war der Bau natürlich eine große Herausforderung. Die Bauausführung lag bei überwiegend regionalen Firmen in bewährten Händen. Jeder Baumwipfelpfad, der in der Vergangenheit durch unser Architekturbüro in Schönberg erstellt wurde, hatte unterschiedliche Anforderungen, bedingt durch



Grünspecht.



Braunbär.



Luchs.

das Gelände und auch durch den Bewuchs“, so Stöger.

Wagt man einen Blick von oben auf die Wipfel der mächtigen Tannen, Fichten und Buchen, so wirken die Bäume als seien sie geschrumpft und wenn man Glück hat, kann man sogar die Aufzucht der Jungen in den Vogelnestern hautnah erleben. Nur: Höhenangst, falls vorhanden, sollte man etwas verdrängen. Das Wetter machte bei der Besteigung leider einen Strich durch die Rechnung: Auf der Ausblickskanzel angekommen, herrschte Nebeltreiben und Regen. Kaffee und Torte bei guten Gesprächen ließ sich im Anschluss an die rund zwei Stunden dauernde Begehung des Baumwipfelpfades das Löwenrudel im wohltemperierten Hans-Eisenmann-Kaffeehaus munden.

Nun folgte der zweite Teil der Exkursion. Karl Rauh war es gelungen, den Förster Werner Kirchner, der jahrelang das 200 Hektar große Tierfreigehege betreut hatte, für den sieben Kilometer langen Rundweg zu gewinnen. Kirchner konnte dem Löwenlauftrudel tiefe Einblicke in Fauna und Flora des Geheges vermitteln. Die Wildtiere wie Luchse, (Wölfe sind aktuell nicht vorhanden, werden jedoch

wieder angesiedelt), Braunbären, Wisente, Otter und in großzügig angelegten Volieren rund 50 Greif- und Waldvogelarten, darunter sehr seltene Vertreter wie Auerhühner, Schwarz- und Dreizehenspechte sowie Hohлтаuben begeisterten die „Städter“. Auch die in der Natur sehr scheuen Wildkatzen zeigten sich den Besuchern. Niemand wäre prädestinierter gewesen als der Biologe Werner Kirchner, die Eigenarten der Tiere und deren Vorkommen in der Natur zu erklären. Man spürte durch und durch seine Liebe und Verbundenheit zu den Lebewesen und den Pflanzen.

Seit letztem Jahr bereichert auch ein Kreuzottergehege neben Gesteins- und Pflanzenfreigehegen das Angebot. Das Löwenlauftrudel ließ es sich nicht nehmen, den Ausflug im Gasthaus Euler, der Nummer eins am Platz, bei einem ausgiebigen Essen abzuschließen. Dieser Ausflug war nun schon der zweite in kurzer Zeit, angeregt durch Hans Sitzberger, einem gebürtigen Bayerwaldler. „Mein Wunsch wäre, dass wir zukünftig abteilungsübergreifend weitere Ausflüge in den Bayerischen Wald unternehmen, um noch mehr den Gemeinschaftsinn untereinander zu fördern“, so der 1860-Vizepräsident.

Karl Rauh, der jahrelang vor Ort Ferienwohnungen vermietet und seine Klientel kennt, meinte: „Dem Münchner liegt traditionell die oberbayerische und österreichische Bergregion näher als der Bayerische Wald. Lieber steht er stundenlang im Stau und bewegt sich in Prozessionen auf die Berge des Oberlandes zu als eine Stunde mehr Fahrzeit zu investieren, um in absoluter Ruhe und Abgeschiedenheit die bestens ausgeschilderten Wanderwege und die hervorragende Hotellerie und Gastronomie des Bayerwaldes zu genießen.“

Aufgetankt mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen, aber auch etwas müde, machte man sich schließlich mit dem Versprechen, gerne wieder zu kommen, auf den Heimweg nach München.



Vizepräsident Hans Sitzberger bewegt auch Baumriesen.

# LAUFEN IM LÖWENRUDEL.

Ins Jahr 2023 starteten die Nordic Walker des Löwenrudels im Westpark mit anschließendem Kaiserschmarrn-Essen im Wirtshaus am Rosengarten. Sebastian Paulik bestritt in Paris einen Halbmarathonlauf. Der erste gemeinsame Lafevent stand beim Frühjahrslauf in Freising auf dem Programm.

## Freisinger Frühjahrslauf.

Am 19. März 2023 machten sich die Läufer und Nordic Walkerinnen und Walker des Löwenrudels auf den Weg zu einem gemeinsamen Lafevent in Freising. Start und Ziel war das Stadion in der Savoyer Au. Bei besten Bedingungen führte der Rundkurs von 5 km, 10 km, 15 km oder 20 km quer durch die Isarauen. Alle Löwinnen und Löwen können mit den erbrachten Leistungen mehr als zufrieden sein. Wie immer standen Spaß und das gemeinsame Erleben im Löwenrudel im Vordergrund.

Für 1860 bei den Läufern an den Start gegangen sind: Georg Fersch (Trainer), Erik Faber, Matthias Schweida, Stefan Rauch sowie beim Nordic Walking Melanie Kisters-Schmidl (Trainerin), Hans und Bettina Sitzberger,

Willi Fischl, Hella Mauterer, Beate Lichtenauer, Christian Poschet, Reinhard Friedl, Silvia Mur, Ute Ellbrunner und Yvonne Welge-Poschet.

## Sebastian Paulik beim Halbmarathon in Paris.

Sebastian Paulik aus dem Löwen-Laufrudel startete bei frischen 6 Grad, aber ohne Regen, am 5. März 2023 beim Harmonie Mutuelle Semi de Paris, einem sehr bekannten Halbmarathon in der französischen Hauptstadt. Der Start des Laufes in der Nähe des historisch bedeutsamen Place de la Bastille, war eine Stunde später als geplant, was bei den frischen Temperaturen nicht ganz so erfreulich war. Abgesehen von der sportlichen Einheit, war der Halbmarathon auch eine kleine Sightseeing-Tour durch Paris.

Die Laufstrecke führte an vielen Sehenswürdigkeiten des Pariser Ostens vorbei, welche Sebastian aufgrund der Anstiege allerdings nur selten genießen konnte. Gerade ab dem elften Kilometer wurde eine längere Steigung zu einer wahren Herausforderung, doch auch die meisterte Sebastian. Er konnte schlussendlich die volle Distanz zurücklegen und zwischen applaudierenden Fans



Stolz präsentiert Sebastian Paulik seine Medaille vom Pariser Halbmarathon.

und musikalischer Begleitung die Ziellinie überqueren.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

## Das Walking Rudel feiert Hans Sitzberger.

Am Montag, 6. Februar 2023 feierte Vizepräsident Hans Sitzberger seinen 70. Geburtstag und lud mittags seine Familie und Freunde sowie Angestellte und die Profimannschaft des TSV 1860 München zum Essen in die SechzgerAlm auf dem Trainingsgelände ein. Am Mittwochabend stand ein weiteres Geburtstagsessen im Vereinsumfeld auf dem Programm. Gemeinsam mit dem Walking Rudel, bei dem er und seine Frau Bettina fast jede Woche anzutreffen sind, wurde zunächst eine knapp 8 Kilometer lange Strecke absolviert bevor die Gruppe bei „Bene's Kuchl“



Erst schwitzen, dann genießen beim Kaiserschmarrn im Wirtshaus Rosengarten.

(betrieben von Löwenstüberwirt Benedikt Lankes) einkehrte. Sehr zur Freude aller überraschte Trainerin Melanie Kisters Hans Sitzberger mit einem auf ihn umgedichteten Text zur Melodie des „Sechzgermarsch“.

An dieser Stelle nochmal vielen Dank für den tollen Abend und herzlichen Glückwunsch, Hans. Wir sind froh, Dich in unseren Reihen zu wissen!

## Das Löwenrudel startet ins neue Jahr.

Der Start mit dem Walking Rudel begann ins Jahr 2023 im Westpark. Und da es kein schlechtes Wetter gibt, konnte auch der Regen die gute Stimmung nicht verderben. Nach dem Training wurde im Wirtshaus am Rosengarten in gemütlicher Atmosphäre (u.a. mit Vizepräsident Hans Sitzberger) einer der besten Kaiserschmarrn der Stadt verspeist.

Wer Interesse hat, sich dem Walking Rudel anzuschließen, kann sich jederzeit gerne bei Trainerin Melanie unter folgender E-Mail melden:

[laufrudel@tsv1860.org](mailto:laufrudel@tsv1860.org)

TSV München von 1860 e.V. Abteilung Turn- und Freizeitsport



## EINLADUNG ZUR ABTEILUNGSVERSAMMLUNG

Liebe Mitglieder,

am Dienstag, den 25. Juli 2023, findet um 19 Uhr die nach Ziffer 16.2. der Vereinssatzung vorgeschriebene Jahresversammlung der Abteilung Turn- und Freizeitsport statt.

Hiermit laden wir form- und fristgerecht ein. Die Jahresversammlung findet im Bootshaus des Vereins statt: Zentralländstraße 8, 81379 München.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis spätestens 2. Juli 2023 bei der Abteilungsleiterin Linda Sarmiento unter folgender E-Mail-Adresse an: [linda.sarmiento@tsv1860.org](mailto:linda.sarmiento@tsv1860.org)

## Es ergeht folgende Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Ernennung eines Protokollführers
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung der Turn- und Freizeitsportabteilung vom 28.06.2022
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Berichte
  - a) Bericht der Abteilungsleiterin
  - b) Bericht des Kassenwarts
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung der Abteilungsleitung Sarmiento, Blaimer und Fuchs für die Amtsperiode 01.07.2022 bis 30.06.2023
9. Wahl der Abteilungsleitung gemäß Ziffer 16.3 der Vereinssatzung
  - a) Bekanntgabe der Wahlvorschläge und Vorstellung der Kandidaten
  - b) Aussprache zu den Kandidaten
  - c) Wahl der Abteilungsleiterin / des Abteilungsleiters
  - d) Wahl der stellvertretenden Abteilungsleiterin / des stellvertretenden Abteilungsleiters
  - e) Wahl des Kassenwarts
10. Anträge
11. Verschiedenes
12. Schlusswort und Beendigung der Versammlung

München, 14. April 2023

Linda Sarmiento  
Abteilungsleiterin



Das Löwenrudel war beim Freisinger Frühjahrslauf einmal mehr stark vertreten.

## RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

# FREUDENTRÄNEN IN DEN AUGEN.

Die beiden ukrainischen Rhythmischen Sportgymnastinnen Anna-Sofia Derevyanko (10) und Anita Tkachuk (9) von der RSG 1860 München haben einen „Happy Day“ erhalten und durften in Italien ihr Vorbild Viktoriia Onoprienko treffen.

Seit über einem Jahr dauert der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine. Mehr als zehn Millionen Menschen verloren seitdem ihr Zuhause. Wie viele Todesopfer die Invasion gekostet hat, ist unklar. Ein Todesopfer ist die talentierte zehnjährige Rhythmische Sportgymnastin Kateryna Diachenko aus Mariupol. Der herzzerreissende Post ihrer Trainerin Anastasia Meschanenkova rührte die Welt damals zu Tränen: „Katya sollte der Welt ein Lächeln schenken und starb stattdessen begraben unter Trümmern!“

Besonders hart getroffen hat der Tod Diachenkos zwei Mädchen, die mit ihren Familien nach München geflüchtet sind: Anna-Sofia und Anita waren Kateryna Diachenkos beste Freundinnen in Mariupol. Neben dem tragischen Tod ihrer Trainingskameradin bei Bombenangriffen in der Heimat, bei denen auch Katerynas Vater ums Leben kam sowie der Flucht von zuhause, quälte Anna-Sofia zusätzlich die ständige Angst um ihren älteren Bruder, der erst am 3. November 2022 verletzt aus russischer Gefangenschaft nach Hause kam.

### HAPPY DAY FÜR ANNA-SOFIIA UND ANITA

Speziell für Anna-Sofia und Anita organisierte der Gründer von SwissRhythmicGymnastics, Oliver Dütschler, mit dem Lions Club Stockhorn einen „Happy Day“ in Desio bei Mailand. Die beiden Mädchen träumen nämlich seit langem davon, ihr grosses Vorbild Viktoriia Onoprienko einmal persönlich zu treffen. Die Ukrainerin ist einer der grössten Superstars in der Rhythmischen Sportgymnastik und nahm bei den Olympischen Spielen 2020 in Tokio/Japan teil.



Anna-Sofia (li.) und Anita (re.) mit ihrem Vorbild Viktoriia Onoprienko (Mitte).

Die beiden Gymnastinnen durften mit ihren Müttern Olena und Natalia in die Lombardei fahren, eine Stadtbesichtigung in Mailand machen und anlässlich des Serie A Wettkampfs als emotionaler Höhepunkt Onoprienko kennenlernen.

Ihre Nervosität merkte man den jungen Kindern bei dem Gespräch auch an. Sie waren sichtlich stolz, sprachlos und strahlten übers ganze Gesicht, derweil ihre Müt-



Gruppenbild RSG des TSV München von 1860 mit den Trainerinnen.

ter Tränen in den Augen hatten, als Onoprienko mit ihnen sprach, die selbst enge Familienangehörige im Krieg verloren hat.

„Das sind immer emotionale Begegnungen, es ist herzerwärmend, wenn sich die Mädchen so freuen. Ich bin sehr glücklich, dass die Mädchen nicht mehr in Gefahr sind. Ich wünsche ihnen, dass sie hoffentlich bald wieder nach Hause in ein friedliches Mariupol gehen können“, sagte Onoprienko.

### UNVERGESSLICHE EINDRÜCKE

Natürlich hoffen Anna-Sofia und



Anna-Sofia.

Anita eines Tages selbst einmal auf der internationalen Bühne der Rhythmischen Sportgymnastik zu stehen. Bis es so weit ist, trainieren sie weiter fleißig bis zu 20 Stunden wöchentlich in der RSG Abteilung vom TSV 1860 München.

Cheftrainerin Bernardine Madl: „Anna-Sofia und Anita waren anfangs etwas schüchtern, haben sich jedoch schnell eingelebt und sind regelrecht aufgeblüht. Sie sind lebensfrohe, äußerst herzliche, humorvolle Gymnastinnen mit einer positiven Ausstrahlung.“

„Dieses Wochenende in Mailand mit dem persönlichen Treffen von Vika (Anm. d. Red. Viktoriia Onoprienko) und den anderen Superstars werden wir ein Leben lang nie mehr vergessen. Wir verspüren nur Freude und werden Zeit brauchen, um all diese unvergesslichen Eindrücke zu verarbeiten“, meinten Anna-Sofia und Anita.

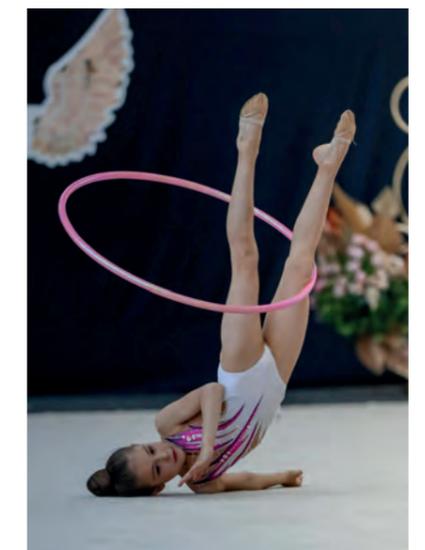
Der „Happy Day“ mit den beiden Gymnastinnen löste ein großes Medienecho aus: Die Münchner Abendzeitung und der Münchner Merkur publizierten große Artikel über die beiden Münchner Löwin-

nen, welche die italienischen Herzen im Sturm erobert haben.

### EIN DRITTEL DER RSG KOMMT AUS DER UKRAINE

Die Leistungsgruppe der RSG 1860 München besteht aktuell aus 21 Gymnastinnen zwischen vier bis 15 Jahren, davon kommen sieben Gymnastinnen aus der Ukraine. Die Mädchen trainieren bis zu fünf Mal pro Woche für jeweils drei bis vier Stunden. Das Training wird geleitet von Cheftrainerin Bernardine Madl und ihren Assistentinnen Sophie Trinz, Franziska Blaimer und Milena Starovoitova sowie Ballettlehrerin Kira Lokotkova.

Bernardine Madl strahlt: „Es rührt mich, wenn ich unsere Gymnastinnen bei Wettkämpfen performen sehe und sie für ihre harte Arbeit belohnt werden. Die Kinder auf so einem bedeutsamen Wege begleiten zu dürfen, ist wundervoll. Die Truppe ist wie eine zweite Familie für uns Trainerinnen.“



Anita.



Anita (li.) und Anna-Sofia vor (re.) dem Mailänder Dom.

# TOP-PLÄTZE FÜR GYMNASTINNEN.

Einmal mehr gab es jede Menge Medaillen und Top-Platzierungen bei Meisterschaften und internationalen Vergleichen wie dem Diadem und Pastorelli Cup für die Löwen-Gymnastinnen. Daria Baglai sicherte sich den Titel als Bayerische Meisterin im Mehrkampf, mit den Keulen und mit dem Band.

## Talentsichtungs-Kader 2023: Zwei Löwinnen dabei.

Die Nachwuchs-Gymnastinnen Eva Fink (Jahrgang 2014) und Anja Brujic (Jahrgang 2015) wurden Anfang des Jahres in den Talentsichtungs-Kader 2023 aufgenommen und gehören somit zu den besten Nachwuchs-Gymnastinnen in ganz Bayern.



Eva Fink



Anja Brujic.



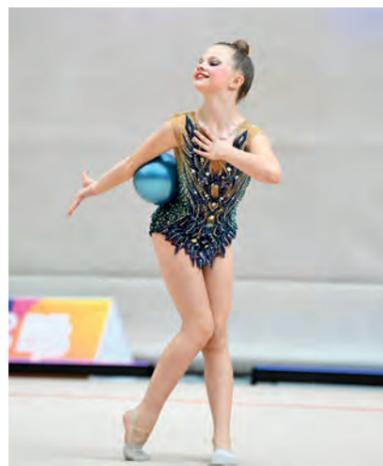
Die erfolgreichen 1860-Gymnastinnen bei den Oberbayerischen Meisterschaften.

## Oberbayerische Meisterschaften 2023.

Gleich dreimal Gold und einmal Silber brachten die jungen Löwinnen der Sparte „Rhythmische Sportgymnastik“ am vergangenen Wochenende von den Oberbayerischen Meisterschaften in Haar mit nach Giesing! Zudem

gingen jeweils ein 4. und ein 5. Platz an den TSV 1860. Somit hatten sich alle Gymnastinnen für die Bayerischen Meisterschaften qualifiziert.

## PLATZIERUNGEN Schülerwettkampfsklasse (Jahrgänge 2013-2011)



Clara Rabe.



Sophia Kessler.



Lucia Catalan Torres.

1. Platz Anna-Sofia Derevyanko
2. Platz Clara Rabe
4. Platz Lucia Catalan Torres
5. Platz Sophia Kessler

## Juniorenwettkampfsklasse (Jahrgänge 2010-2008):

1. Platz Emma Lena Pacak

## Freie Wettkampfsklasse (Jahrgänge 2007 und älter)

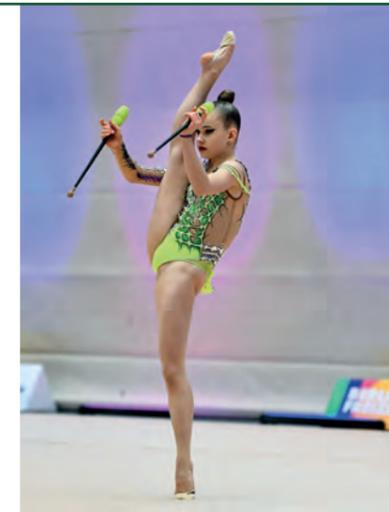
1. Platz Daria Baglai

## Diadem Cup und Team Masters in Berlin.

Ein Wochenende im Zeichen der Rhythmischen Sportgymnastik und die 1860-Gymnastinnen ganz vorne mit dabei: Vom 10. bis 12. März 2023 fand in Berlin der Internationale Diadem Cup und Team Masters statt. Die Trai-



Berlin ist für die Rhythmischen Sportgymnastinnen immer eine Reise wert.



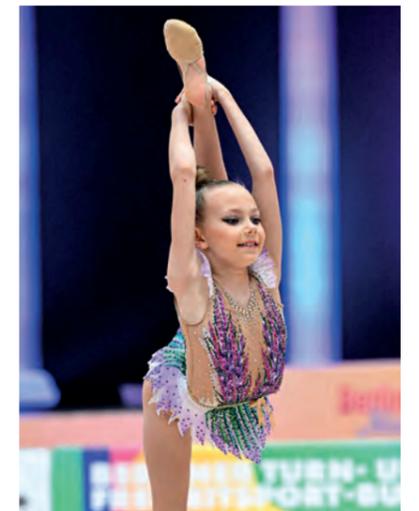
Daria Baglai

nerinnen Bernardine Madl und Sophie Trinz starteten mit acht Gymnastinnen in den Wettkampf und konnten auf ganzer Linie überzeugen.

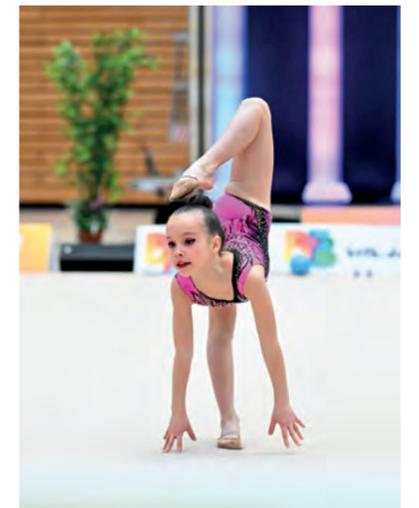
Die älteste Sportlerin, Daria Baglai (Jahrgang 2007), sicherte sich im Mehrkampf Silber und mit Ball und Keulen zwei Mal Bronze. Emma Lena Pacak (Jg. 2009) holte im Mehrkampf sowie mit Reifen und Ball insgesamt gleich drei Goldmedaillen. Sophia Kessler (Jg. 2011) konnte im Mehrkampf und ohne Handgerät den 2. Platz sichern, mit Ball sogar den 1. Platz. Clara Rabe (Jg. 2012) brachte mit ihrer Übung mit Ball Bronze nach München und Lucia Catalan Torres (ebenfalls Jg. 2012) sicherte sich mit den Keulen Silber.



Emma Lena Pacak



Barbara Mandziuk.



Vasylysa Pavliuvhenko.

Barbara Mandziuk (Jg. 2014) konnte ohne Handgerät überzeugen und holte sich verdient Gold. Eva Fink und Vasylysa Pavliuvhenko (ebenfalls beide Jg. 2014) sicherten sich die Bronzemedaille



in der Disziplin ohne Handgerät. Bei acht Gymnastinnen und 14 Medaillen, darunter 5 Mal Gold, 4 Mal Silber und 5 Mal Bronze kann man durchaus von einem sehr erfolgreichen Wochenende sprechen. Glückwunsch an alle Gymnastinnen zu den hervorragenden Leistungen und an die Trainerinnen für die tolle Arbeit.

### Bayerischen Meisterschaften in Nürnberg.

Wie bereits am letzten Wochenende in Berlin konnten die Sportlerinnen der Rhythmischen Sportgymnastik auch bei den Bayerischen Meisterschaften in Nürnberg überzeugen. Mit den Trainerinnen Bernardine Madl, Sophie Trinz und Franziska Blaimer machten sich die sechs Gymnastinnen auf den Weg nach Nürnberg.

Emma Lena Pacak (Jg. 2008-2010) sicherte sich im Mehrkampf den 4. Platz und gewann in der Disziplin mit Band die Silbermedaille. Daria Baglai (Jahrgänge



Anna-Sofia Derevyanko



Emma Lena Pacak

2007 und älter) holte sich den Titel als Bayerische Meisterin im Mehrkampf, mit den Keulen und mit dem Band und konnte sich zusätzlich mit Ball die Silbermedaille holen. In den Jahrgängen 2011-2013 starteten Lucia Catalan Torres (22. Platz), Clara Rabe (13. Platz), Sophia Kessler (9. Platz) und Anna-Sofia Derevyanko (7. Platz) in einem starken Starterfeld von 33 Gymnastinnen.

### Internationaler Pastorelli Cup 2023

Vom 1. bis 2. April fand in Nürnberg die bereits 10. Auflage des Internationalen Pastorelli Cups in der Sportart Rhythmische Sportgymnastik statt. Mit dabei auch die Sportlerinnen der RSG-Sparte des TSV 1860 sowie die Trainerinnen Bernardine Madl, Sophie Trinz und Franziska Blaimer als Kampfrichterin.

### PLATZIERUNGEN

- Emma Lena Pacak (Jg. 2009):
- 1. Platz Zweikampf
- 1. Platz Reifen
- Daria Baglai (Jg. 2007):
- 4. Platz Zweikampf
- 2. Platz Keulen
- Anna-Sofia Derevyanko (Jg. 2013):
- 6. Platz Zweikampf
- 2. Platz Ball



Anita Tkachuk

- Anita Tkachuk (Jg. 2014):
- 1. Platz ohne Handgerät
- Eva Fink (Jg. 2014):
- 4. Platz ohne Handgerät
- Anja Brujic (Jg. 2015):
- 1. Platz ohne Handgerät

Herzlichen Glückwunsch!



Die RSG-Trainerinnen Bernardine Madl und Sophie Trinz.

## FECHTEN

# INTERNATIONALE FEUERTAUFE.

Zum ersten Mal überhaupt betraten drei Fechter der Löwen internationales Parkett, erlebten ihre Feuertaufe. Schauplatz des Internationalen Jugendliga Degenturniers war Friedrichshafen am 15. April 2023 mit Degenfechtern aus den angrenzenden Ländern, vor allem aus Österreich und der Schweiz.

Alle drei Löwen schlugen sich wacker, für zwei von ihnen war es das erste Fechtturnier überhaupt. Da geht's noch nicht um einen Platz auf dem Treppchen, sondern einfach darum, im Zweikampf auf internationaler Bühne sich zu beweisen und zu bestehen. Denn das gesetzte Feld an Degenfechtern aus verschiedenen Ländern war top besetzt.

Alle Löwen-Fechter hatten sich in der Vorrunde für die sogenannte K.o.-Runde qualifiziert, ein mega Erfolg und keine Selbstverständlichkeit. Erst in den finalen Kämpfen mussten sie sich geschlagen geben, aber mit sehenswerten Treffern. „Alle Drei haben dieses



internationale Turnier mit Bravour gelöst und können sehr stolz auf sich sein. Glückwunsch, ihr

habt gekämpft wie echte Löwen“, lobte Trainer Jens Grosser seine Schützlinge nicht ohne Stolz.



Die Starterinnen bei den Bayerischen Meisterschaften in Nürnberg.

## INTERVIEW ALFRED KOHLHÄUFL

# 0:4, 4:0, 2:0: DAS GRÖSSTE WUNDER.

Im zweiten Teil des ausführlichen Interviews von Wolfgang Budack mit Alfred Kohlhäufl berichtet der frühere Löwen-Kapitän über die Zeit ab 1976 bis zu seinem Karriereende bei Sechzig – einschließlich eines Dramas in drei grundverschiedenen Akten gegen Arminia Bielefeld.

Neun Stammspieler ließ Sechzig vor der Saison ziehen, holte mit Ahmet Glavovic aus Mostar, FCB-Dauerreservist Dieter Agatha, Anton Nachrainer aus Deggendorf, Alfred Rieß aus Nördlingen und Peter Scheifler aus Untermetingen namenlose Spieler. Sechs Jahre gehörte 1860 immer zu den Aufstiegsfavoriten, in der Saison 1976/77 wurde das Wort Aufstieg nicht mehr in den Mund genommen. Es sollte anders kommen!

Mit dem Heimspiel gegen den VfB Stuttgart am 2. April 1977 erlebten die Sechzigerfans ein Spiel, das auch heute noch tief im Gedächtnis geblieben ist. Zu diesem bedeutungsvollen Spiel zwischen dem Tabellenführer 1860 und dem Zweiten VfB Stuttgart kamen 77.000 Zuschauer ins Olympiastadion. Wie ist Ihre Erinnerung?

**Alfred Kohlhäufl:** In diesem Spiel ist es darum gegangen, wer Erster wird. Zugleich haben wir Schorsch Metzger verloren. Das war meines Erachtens ausschlaggebend, dass

wir nicht Erster, sondern Zweiter geworden sind. Schorsch war damals im Mittelfeld überragend! Den hat der Libero Dragan Holcer sehr hart gefoult (75.). Der Schiedsrichter hat gepfiffen und ihm Gelb gegeben. Dann ist uns der Schorsch ein paar Wochen ausgefallen und dadurch haben wir den Vorsprung verloren. Ich glaube wir waren punktgleich und in dem Spiel haben wir Unentschieden gespielt.

Das Spiel ist 0:0 ausgegangen. Man kann sagen, dass mit Schorsch Metzger der Leistungsträger für Wochen ausgefallen ist, was in dieser Mannschaft mit 18 Spielern schwer zu kompensieren war.

**Kohlhäufl:** Der Schorsch war der Spielmacher und ein ganz wichtiger Punkt in unserer Mannschaft. Solange ich bei Sechzig gewesen bin, war diese Saison seine beste Saison. Er kam aber trotz seiner schweren Verletzung wieder zurück. (Am 38. und letzten Spieltag – 49 Tage nach seiner Verletzung

– wurde er beim 1:1 gegen FV Würzburg 04 in der 77. Minute für Hans Haunstein eingewechselt.)

**Kommen wir auf die Aufstiegs-spiele zu sprechen. Die Mannschaft hatte sich für ihr erstes Aufstiegsspiel am 29. Mai 1977 viel vorgenommen und kam 0:4 in Bielefeld unter die Räder. Woran lag es, dass Fans und Spieler so ein Debakel auf der Alm erleben mussten?**

**Kohlhäufl:** Wir haben überhaupt keine Vorstellung gehabt, wie es wird! Wir waren vom Trainer gut eingestellt, aber auf der Bielefelder Alm haben andere Gesetze gegolten. Die haben wirklich sehr hart gespielt und der Schiedsrichter hat nicht eingegriffen. Der Verteidiger, der gegen den Nachrainer Toni gespielt hat, hat ihm die Füße weggezogen. Aber nicht nur das! Der zweite Punkt war, dass der Ewald Lienen den Jimmy Hartwig – tut mir leid – schwindlig gespielt hat. Daran wird sich der Jimmy heute noch erinnern, dass ihn bis dahin noch kein Gegen-



Die Löwenspieler, die für das größte Wunder der Vereinsgeschichte verantwortlich waren (v. li.): Nachrainer, Falter, Metzger, Bierofka, Agatha, Nielsen, Haunstein, Hartwig, Glavović, Hartmann und Kohlhäufl. Herberth wurde in Bielefeld und Frankfurt jeweils eingewechselt.

spieler so schlecht aussehen hat lassen. Auf der Alm ist natürlich auch eine Stimmung gewesen. Das erste Gegentor war ein halbes Eigentor durch einen abgefälschten Ball. An der Seitenlinie hat sich der Bielefelder Trainer Feldkamp aufgeführt. Das ging so weit, dass er „Glavo“ (Ahmet Glavović) eine „gescheppert“ hat (Erklärung: bayerische Redewendung für „Watschn“, „Schejn“ oder „Fotzn“, was ein Schlag ins Gesicht heißt).

**Heutzutage kann man sich gar nicht mehr vorstellen, mit welchen Mitteln der Bielefelder Trainer gearbeitet hat?**

**Kohlhäufl:** Es war ein Tumult, wo er Glavo mit der Faust eine „gebatzt“ hat. Obwohl ich mich nie an einem Tumult beteiligt habe, bin ich da selbst dabei gewesen. Es sollte immer auch jemand dämpfen, wenn alle so feurig sind, wie beispielsweise Mexikaner. Das geht nicht! Da gehört auch eine niederbayrische Ruhe hinzu! Das war eigentlich immer meine Aufgabe. Im Rückspiel habe ich immer ein Auge auf Glavo werfen müssen, dass er nicht zu Feldkamp raus rennt.

**Wie war die Reaktion von Ah-**

**met Glavović auf den Faustschlag von Feldkamp?**

**Kohlhäufl:** Glavo hat gesagt: „Denen gebe ich eine mit, wenn die nach München kommen!“ Daraufhin habe ich im Rückspiel immer geschaut, den feurigen Glavo im Blickfeld zu haben. Wenn Glavo sich bei dem Spiel zwei-, dreimal an der Seitenlinie aufhielt, habe ich immer geschaut, dass ich zwischen den beiden stand.

**Einer Ihrer Mitspieler fühlte sich besonders im Stich gelassen! Er war an diesem Tag 30 Jahre alt geworden. In den zurückliegenden 38 Ligaspielen stand er immer auf dem Platz und hält mit 29 Gegentoren auch heute noch einen Vereinsrekord als Löwentorwart mit den wenigsten Gegentoren in einer Saison. Wie wichtig war Bernd Hartmann für die Mannschaft?**

**Kohlhäufl:** Der war schon gut. Hervorragend!

**Was hat Hartmann besonders ausgezeichnet, der Reflex auf der Linie?**

**Kohlhäufl:** Er hat auch gut mitgespielt. Mit der Zeit haben wir uns so eingespielt gehabt. Wenn von hinten eine Flanke gekommen ist,

habe ich genau gewusst, was ich zu tun habe. Wenn er „Hoch“ gerufen hat, bin ich hoch und wenn er „Leo“ gerufen hat, dann ist er gekommen! Da geht man schon weg, der hat eine Masse hinter sich gehabt! Er hat mit seinen Vorderleuten – Glavo, Agatha, Bierofka und mir – gut harmoniert!

**Die wenigen Gegentore waren folglich nicht nur ein Verdienst von einem überragenden Torwart, sondern von der ganzen Hintermannschaft!?**

**Kohlhäufl:** Ja, aber auch dem sehr disziplinierten Mittelfeld mit Nielsen und Haunstein! Da hat auch eine Rolle gespielt, dass Nielsen mit Haunstein auf einem Zimmer war. Die beiden waren die besten Freunde und haben sich gegenseitig völlig ergänzt. Das war ganz, ganz wichtig!

**Außerhalb vom Spielfeld ist das heutzutage fast nicht mehr der Fall. Mit wem waren Sie auf einem Zimmer?**

**Kohlhäufl:** Ich war immer der Einzige, der ein Einzelzimmer gehabt hat. Ich habe ja immer lernen müssen. Das hat unser Trainer Lucas schon verstanden, dass am Abend – wenn die Spieler Karten gespielt haben – ich gelesen und gelernt habe. Und später wieder Karten gespielt. (Lacht!)

**Auf der Heimreise von Bielefeld haben Sie im Bus eine Ansprache an ihre Mitspieler gehalten. In dieser haben Sie Ihre Kollegen aufgefordert, sich im Rückspiel zu rehabilitieren? Können Sie sich noch an Ihre Wortwahl erinnern?**

**Kohlhäufl:** Nein! Ich kann mich nur noch daran erinnern, dass nach dem Spiel festgestanden ist,



Vier Torschützen sorgten für das Wunder von München: Nachrainer (22. Minute), Haunstein (25.), Hartwig (51.) und Metzger (53., Elfmeter).



Spielplakat vom Rückspiel gegen Arminia Bielefeld im Olympiastadion.

dass wir – trotz dem 0:4 – ins Trainingslager in der Nähe von Rosenheim gehen!

### Wer hat diese Entscheidung getroffen?

**Kohlhäufel:** Der Präsident in Absprache mit dem Trainer. Die beiden haben sich sehr gut verstanden. Was der Trainer gesagt hat, hat der Präsident gesagt und umgekehrt. Beide haben dann auch immer noch einen Spielführer gehabt, der das gute Verhältnis auf die Mannschaft übertragen hat. Man musste das den Spielern auch erklären. Wenn Du als Spieler etwas erklärst, ist das besser, wie wenn von oben der Hammer kommt. Bei uns war das damals so und wir haben auch gut untereinander zusammengehalten. Und mit Gaudi natürlich auch. Vor allem mit Jimmy. Ich weiß noch eines, dass er radeln hat müssen, weil er nicht trainieren hat müssen. Dann haben sie ihm – der Glavo natürlich, der hat nur Blödsinn im Sinn gehabt – mit Rubriement (durchblutungsförderndes Schmerzmittel zum Einreiben bei Verspannungen) die Griffe eingestrichen. Jimmy hat geschwitzt, sich dabei alles ins Gesicht gewischt und ist ganz rot geworden.

Das Gleiche hat Glavo auch mit Masseur Axel Springer gemacht. Wenn wir draußen beim Trainieren waren, ist der – weil er nichts zu tun hatte – drinnen Radl gefahren.

**Im Sportteil der tz konnte der Leser am Spieltag (4. Juni 1977) einen außergewöhnlichen Optimismus über die Einstellung der damaligen Löwenmannschaft erfahren. „Löwen: Wir schlagen Bielefeld 4:0“. 5.000 Zuschauer sind, obwohl sie Karten hatten, nicht mehr gekommen. Woraus resultierten der Optimismus und das Selbstvertrauen?**

**Kohlhäufel:** Heinz Lucas hat uns das so eingebläut, dass wir das noch schaffen können. Wir müssen schauen, dass wir zur Halbzeit 2:0 führen! Es ist schon hart mit vielen Gelben Karten zur Sache gegangen. Ich möchte betonen, dass ich keine bekommen habe.

**Was waren die Gründe, dass das Wunder eingetreten ist?**

**Kohlhäufel:** Das Wunder ist eingetreten, weil der Trainer taktisch anders aufgestellt hat. Das war ein Grund der Taktik. Der Jimmy Hartwig ist mit dem Ewald Lienen nicht zurecht gekommen.

Der Trainer hat Willi Bierofka auf den Ewald Lienen angesetzt und der hat ihn kaltgestellt. Jimmy Hartwig hat dafür ins Mittelfeld können und hat sogar ein Tor geschossen. Sogar im Entscheidungsspiel hat er noch ein Tor gemacht. Da war er gut aufgehoben und hat viel besser gespielt. Nur alleine diese zwei Positionen waren eigentlich für uns ausschlaggebend, dass wir ein viel besseres Übergewicht gegen Bielefeld bekommen haben. Der Haunstein Hans hat noch ein bisschen offensiver gespielt. Das haben wir aber auch gebraucht. Er hat auch ein Tor gemacht. Wichtig war natürlich, dass wir kein Gegentor kassieren. Wenn wir ein Gegentor bekommen hätten, wäre es aussichtslos gewesen.

**Ganz entscheidend jedoch war, dass Ihr den Bielefeldern versucht habt, ab der ersten Minute den Schneid abzukaufen und es Euch auch gelungen ist!**

**Kohlhäufel:** Wie Bielefeld im ersten Spiel uns. Das vergisst man. Jeder, der uns im Olympiastadion spielen gesehen hat, hat sich gesagt, „Mensch, haben die hart gespielt!“ Wir haben nicht härter gespielt als die Bielefelder in ih-

rem eigenen Stadion. Es war bloß ein Rückspiel.

**Heinz Lucas hat in diesem Rückspiel, in dem jeder Spieler sich so verausgabt hat, nicht ausgewechselt. Können Sie sich das erklären, warum es zu keiner Auswechslung gekommen ist?**  
**Kohlhäufel:** Das weiß ich nicht mehr. Das habe ich bis heute nicht gemerkt, dass wir nicht ausgewechselt haben.

**Da gab es Spieler, die in der 70. Minute am Ende ihrer Kräfte waren.**

**Kohlhäufel:** Man muss immer sehen, wenn man selbst marschiert, muss ja der Gegner auch. Die Spieler vom Gegner sind genau so viel gelaufen wie wir. Die Bielefelder sind ja mit ihren Frauen und Kindern nach München gekommen (lacht!), weil nach dem Spiel alles für die Aufstiegsfeier bestellt war. Und dann verlieren sie 0:4.

**Motiviert man den Gegner nicht noch viel mehr, wenn man ankündigt, dass man Bielefeld im Rückspiel 4:0 schlägt?**

**Kohlhäufel:** Vielleicht hat das der Jimmy gesagt. (lacht wieder, die-



Zwei Spieleridole einer Löwengeneration auf dem Weg zum Training: Alfred Kohlhäufel und Georg Metzger.

ses Mal etwas länger!) Der hat das bestimmt gesagt. Aber alle anderen haben sich zurückgehalten. Aber wir waren geladen.

**Nach so einem Hinspiel muss man geladen sein, gerade in Bezug auf die von Ihnen angesprochene Härte auf der Alm eine Woche zuvor! Jeder, der in Bielefeld war, konnte ermessen, welche Leistungssteigerung im Olympiastadion erforderlich ist, um das Ergebnis noch zu drehen.**

**Kohlhäufel:** Das war schon gewaltig. Aber Bielefeld vergesse ich noch weniger, weil das ja eine Katastrophe war.

**Hat die Enge vom Stadion in Bielefeld einen Ausschlag gegeben?**

**Kohlhäufel:** Ja! Die hatten nicht nur ein tolles und ausverkauftes Stadion (26.000 Zuschauer), wo sie eine Stimmung reingebracht haben, sondern es war wie in einem Hexenkessel.

**Der Glaube und der Wille der Mannschaft waren im Rückspiel aber offensichtlich da.**

**Kohlhäufel:** Ein bisschen haben wir schon gezweifelt! Ein 4:0 musst du erst einmal aufholen! Aber wir haben uns gesagt, da gehen wir jetzt rein! Und wenn der Trainer sagt, dass wir zur Halbzeit 2:0 führen – und dann führen wir auch 2:0 –, denn wir hätten normal 5:0 gewinnen müssen, wenn der Jan (gemeint ist Jan Hojland Nielsen) noch das Tor gemacht hätte. Er kommt frei hin und schießt mit seinem schwachen linken Fuß an den Pfosten! Aus zwölf oder 13 Metern ist er so schön durchgetankt – ich sehe ihn direkt vor mir!

11. Juni 1977 – Das Wunder von Frankfurt. 145.000 Zuschauer erlebten dieses Drama in drei grundverschiedenen Akten über 270 erregende Minuten in Bielefeld, München und Frankfurt vom 0:4 zum 6:4. Alfred Kohlhäufel ergänzt, dass die Mannschaft in Frankfurt unter Polizeischutz trainieren musste, weil Anschläge von Bielefelder Seite angedroht worden sind. 30.000 Löwenfans hatten an diesem Samstag das neutrale Waldstadion in ein Heimspiel für 1860 umfunktioni-ert.

Armin Hauffe (Rundfunkreporter-Legende, †22.3.1997) kommentierte leidenschaftlich im Radio das Aufstiegs-spiel in Frankfurt und richtete nach dem 1:0 durch Jimmy Hartwig die Frage an seine Hörer, „was mag wohl in München los sein, wenn es am Ende bei diesem Resultat bliebe, der FC Bayern bekäme Konkurrenz und Sechzig, beim einfachen Mann ohnehin der weitaus beliebtere Verein, würde eine großartige Voraussetzung für die Bundesliga finden!“ Mit dem zweiten Tor für Sechzig übermittelte er seine enthusiastische Begeisterung, dass das Frankfurter Waldstadion eine Farbsymphonie in weiß und blau ist. „Die Münchner Fans, zahlreich angereist, feiern ihre Mannschaft, die nun – und da ist man kein Prophet mehr, man kann nicht mehr falsch liegen – eine Minute vor Schluss mit 2:0 durch Metzgers Tor führt. 1860 München wird Bundesligist!“

**Wie waren im Augenblick des Abpfiffs Ihre Empfindungen?**

**Kohlhäufel:** Das war schon gut! (Alfred Kohlhäufel antwortet zurückhaltend) Von mir sind Brüder



Geliebt von Mitspielern und Fans: „Mister Gelbes Karton“, Ahmet Glavović, erwarb sich Kultstatus bei den Löwenfans.

nach Frankfurt gefahren, die gesagt haben, dass du beim Heimfahren an keiner Tankstelle mehr Bier bekommen hast! Da waren so viele Löwenfans auf der Autobahn unterwegs, dass es auch auf den Raststätten kein Bier mehr gegeben hat.

**Wie kehrte die Mannschaft nach München zurück?**

**Kohlhäufel:** Wir sind nach Hause geflogen. Ich habe ja, wie immer, hinter dem Trainer sitzen müssen, weil, wenn er eine Frage gehabt hat, hat er mich gebraucht. Auf einmal tat es, wie im Zug, im Flugzeug einen Rumppler. „Ja“, hat er gesagt, „weiche Landung!“ Wir waren fünf Minuten in der Luft und er hat gemeint, wir sind schon in „Minga“!

**Wie hat der rheinische mit dem niederbayrischen Dialekt funktioniert?** Heinz Lucas hatte ja eine sehr ruhige und feinfühligere Art!

**Kohlhäufel:** Manchmal hat er schon etwas reingeschrien! Dann habe ich aber zurückgerufen, dass er ruhig sein soll! Wir sind schon am Zahnfleisch daher gekom-

men und er schreit rein. Da bin ich schon mal grantig geworden. Aber dann ist er schon wieder leiser geworden, weil er es selbst gemerkt hat, dass es keinen Sinn hat, wenn wir kaputt sind und er schreit rein. Er hat auch aus seinen Fehlern gelernt!

Einen Tag später standen Sie nach dem 2:0-Sieg im Entscheidungsspiel in Frankfurt auf dem Münchner Rathausbalkon. Über elf Jahre waren seit der letzten Berührung von Löwenspielern mit dem Marienplatz anlässlich der Meisterschaft 1966 vergangen. 1979, 1991, 1993 und zum letzten Mal 1994 feierte Sechzig wieder am Marienplatz. Nie mehr kamen jedoch mehr Löwenfans auf den Marienplatz als 1977, nie mehr war ein Empfang von Löwenspielern auf dem Marienplatz triumphaler als an diesem 12. Juni 1977. „Löwen von ihren Fans schier zerrissen“ konnte man der Schlagzeile der Süddeutschen Zeitung entnehmen. Eine erstaunliche Mannschaftsleistung. Keine eigenwilligen Stars, ein unverbrauchter Teamgeist, konzentriert mit unverwundlicher Kraft und mit bewundernswerter spielerischer Substanz in zwei von drei Spielen. Im Kicker waren Sie einer von vier Löwenspielern, die mit der Bestnote ausgezeichnet wurden. Die Gründe hierfür waren Ihr kraftvolles Spiel und Ihr Einsatz, mit dem Sie alle Ihre Mitspieler mitrissen. Ein sehr großer Verdienst an diesem Aufstieg hatte Trainer Heinz Lucas. Er war Fußballlehrer und Vaterfigur mit Vertrauen zugleich. Wie haben Sie Heinz Lucas in Erinnerung?

**Kohlhäufel:** Er war für mich ä-

berst wichtig. Ich hätte Sechzig verlassen, aber dann ist Heinz Lucas gekommen und ich habe verlängert. Wir waren auf einer Wellenlänge. Er hat sein Sportstudium in Berlin gemacht. Wir haben uns gegenseitig ergänzt und geschätzt. Aus meiner Sicht hätte ich mir keinen besseren Trainer wünschen und vorstellen können.

**In einem Interview nach dem Entscheidungsspiel in Frankfurt wurde Heinz Lucas gefragt, ob er einen Spieler aus seiner Mannschaft hervorheben möchte, worauf er antwortete...?**

**Kohlhäufel:** Da würden mir nur die beiden Torschützen Hartwig und Metzger einfallen.

**Er antwortete, dass er wieder Hans Haunstein als den überragenden Spieler auf dem Platz hervorheben möchte.**

**Kohlhäufel:** Ja, er hat Hans Haunstein in diese Position als hängenden Mittelstürmer gebracht, der durch mich abgeschirmt wurde. Wenn ich gegangen bin, dann ist der Hans hinten geblieben. Der Hans hat taktisch immer sehr gut gespielt. Das ist von uns festgelegt worden, wie das funktioniert. Genau so war das mit Glavović. Den hätten wir am Anfang nicht brauchen können. Dann habe ich mit ihm (Lucas) geredet, dass wir es jetzt einmal so machen. Glavo hat ja als Libero am Anfang alles kurz und klein geschlagen (lacht wieder). Im Trainingslager hat er barfuß schon so drauf gehalten. Ich habe danach mit Heinz Lucas gesprochen, dass ich mehr Richtung Libero spiele und Glavo mehr nach vorne, weil die Jugos damals – wo er in Mostar spielte – mit einer Viererkette gespielt haben. Das hat für Glavo super gepasst!



Zwei Niederbayern führten ihre Teams beim Bundesliga-Auftakt am 6. August 1977 als Kapitäne auf den Rasen: Alfred Kohlhäufel und Klaus Fischer.

Dann war er überragend. Das war sein Spiel! Er hat aus allem gelernt! Wir waren gute Freunde. Wir sind miteinander zum Essen gegangen. Ich habe geschaut, dass er die Sprache ein bisschen lernt. Er ist dann zu uns zum Essen gekommen. Wenn man nur versucht, sich zu verständigen und dann zusammen auf den Platz geht, das ist das Wichtigste! Alles andere sind leere Phrasen. Wir zwei haben uns einfach ergänzt. Das Tor, dass Bayern zuletzt gegen Gladbach kassiert hat. Das hätten die Gladbacher gegen uns nicht geschossen, weil wenn ich auf den Ball hingegangen wäre, wie der Upamecano, dann wäre der Glavo schon hinter mir gewesen oder umgekehrt. Wir waren aufeinander eingespielt. Man muss in der Abwehr immer auf einen Fehler des Mitspielers achten. Das war bei uns immer so, da wir viele Fehler gemacht haben, die wir aber gegenseitig wieder ausgebügelt haben.

**Zum Leistungsträger in dieser Saison wurde auch Schorsch Metzger, obwohl er sich am 2. April 1977 durch eine „unfaire Attacke“ vom Stuttgarter Dragan Holcer einen Bänderriss im linken Sprunggelenk zuzog.**

**meinsamen Zeit in einer Mannschaft?**

**Kohlhäufel:** Er war ein absoluter Spielmacher. Er hat super Ideen gehabt. Er hat immer wieder Ideen gehabt, die zum Beispiel so Typen wie ich gar nicht haben konnten. Sein Spielwitz – er war so leichtfüßig und beweglich, gut am Ball – er hat alles gehabt. Das Aufräumen haben wir dann schon gemacht.

**Auch im Winter hat Schorsch Metzger bei Langarmtrikots die Ärmel nach oben gekrempelt. Woran lag das?**

**Kohlhäufel:** Vielleicht war er so hitzig? Ich habe immer langärmelig gebraucht.

**Von seiner Schwester Ingrid ist überliefert, dass er als Spieler feurig und auch hin und wieder**



Alfred Kohlhäufel (mit Jan Hojland Nielsen) nach seinem Freistoß-Tor aus 35 m Entfernung im Lokalderby am 12. November 1977.



Alfred Kohlhäufel mit Ehefrau Paula im August 2022.

ein „Gifthafer!“ (ein aufbrausender, unbeherrschter, zu Jähzorn neigender Mensch, jedoch liebevoll gemeint) **gewesen ist.**

**Kohlhäufel:** Ja, das war er schon manchmal! Vor allem im Spiel zu Hause gegen Bielefeld, „hoho“, der Schorsch, der hat gegrätscht im Mittelfeld, dass es gepfiffen hat.

**Löwenfans, die diese Saison miterlebten, bis heute nie einen Millimeter von ihrer Treue zum Verein abgerückt sind, sprechen über den Aufstieg 1977 als das schönste Erlebnis während ihrer Zeit als Löwenanhänger. Können Sie das nachempfinden?**

**Kohlhäufel:** Ja! Das kann ich nachempfinden, weil, wenn ich aussichtslos das erste Spiel verliere und dann trotzdem noch aufsteige, dann ist das ein Erlebnis, das man gar nicht glauben kann. Wenn wir das erste Spiel 4:0 oder 2:0 gewonnen hätten, wäre das etwas ganz anderes gewesen. Aber wir waren ja praktisch schon nicht aufgestiegen und eigentlich chancenlos. Wer uns nicht ge-

kannt hat, hat uns damals abgeschrieben!

Am 8. Juli 1977 gab es im Olympiastadion ein Spiel, in dem die Meisterlöwen gegen die aktuelle Bundesliga-Mannschaft angetreten sind. Zu einem Spiel zweier Mannschaften vom gleichen Verein kamen 28.000 Zuschauer ins Olympiastadion und erlebten, wie die Meisterlöwen 4:1 gewannen. Wie ist Ihre Erinnerung an dieses Spiel?

**Kohlhäufel:** Katastrophal! Wir sind gerade aus dem Trainingslager gekommen und waren noch nicht ganz so frisch. Man hat gesehen, dass die Meistermannschaft so eine Routine gehabt hat. Die haben uns ganz schön hergespielt. Ich war fix und fertig. Von denen hat keiner mehr aktiv gespielt und dann gewinnen die gegen uns 4:1! (Anmerkung: Das Spiel war gleichzeitig auch das Abschiedsspiel von Petar „Radi“ Radenković bei einer beachtlichen Zuschauerzahl, die – vergleicht man die Zuschauerzahl der Heimspiele in den letzten sechs Jahren in der 3. Liga – fast doppelt so hoch gewesen ist.)



Löwenspieler verlassen völlig niedergeschlagen nach einem 0:4 die Bielefelder Alm.

Nach sieben langen Jahren Wartezeit aufgrund der Zweitligazugehörigkeit war am 6. August 1977 der Bundesligaauftritt gegen Schalke vor 65.000 Zuschauern. Es gibt ein Bild zu diesem Spiel mit Klaus Fischer beim Anstoß! Wie war Ihr Verhältnis zu Klaus Fischer?

**Kohlhäufel:** Klaus ist drei Jahre jünger als ich. Wie ich 18 Jahre alt war, habe ich mit dem Stürze (Anmerkung: Verbandstrainer) Sichtung in Niederbayern gemacht. Eine habe ich betreut, eine er und die dritte hat einer aus Dingolfing betreut. In meiner Mannschaft war der Fischer Klaus mit 15 Jahren. Aus dieser Zeit kennen wir uns. Und dann spielen wir gegeneinander mit Sechzig gegen Schalke.

**Am 13. August 1977 folgte das Löwenspiel beim HSV – Alfred Kohlhäufel und Georg Metzger gegen Ferdinand Keller – aber auch ein Aufeinandertreffen von Ihnen mit Kevin Keegan (Anmerkung: Keegan wechselte 1977 vom FC Liverpool in die Bundesliga zum HSV, während seiner drei Jahre beim HSV wurde**



Die Anzeigentafel im Olympiastadion liefert den Beweis für das Fußballwunder.

er zweimal mit dem „Ballon d’Or“ als Europas Fußballer des Jahres ausgezeichnet). **Wie endete das Duell mit Kevin Keegan?**

**Kohlhäufel:** Er hat kein Tor geschossen. Wir haben in Hamburg 0:3 verloren, in der Rückrunde haben wir 2:2 gespielt.

**Keller wurde 1975 vom Zweitligisten Sechzig von Helmut Schön in die Nationalmannschaft berufen und kam in Wien zu seinem Nationalmannschaftsdebüt. 1976 wechselte er in die Erste Liga zum HSV, wurde 1977 mit dem HSV Europacupsieger der Pokalsieger. Was zeichnete seinerzeit die Qualitäten von Ferdinand Keller aus?**

**Kohlhäufel:** Er war herausragend! Wir kannten uns von den Sichtungslern aus unserer Jugendzeit. Er kam von der TSG Pasing zu den Löwen. Später – von 1972 bis 1974 – bildete er mit dem Spielmacher Hanjo Weller ein unvergessliches Duo. Mit Charly Mrosko rechts, Hanjo Weller links und mir in der Mitte defensiv bildeten wir ein „Dreier-Mittelfeld“. In dieser Saison (1973/74) wurde ich

von Jahn Regensburg zu Sechzig geholt, zu einem Zeitpunkt, als sie auf dem 10. Tabellenplatz standen. Am Schluss wären wir noch Zweiter geworden, doch hat am letzten Spieltag Nürnberg vier Minuten vor Schluss in Bayreuth den Ausgleich erzielt und war somit einen Punkt vor uns. Sonst wären wir in die Aufstiegsrunde gekommen und auch aufgestiegen!

**Wie groß waren die Enttäuschungen, jedes Jahr erneut zu versuchen aufzusteigen und dann hat es doch noch drei Jahre gedauert?**

**Kohlhäufel:** Ja mei! Die Mannschaft war nicht so stark, dass wir in der Bundesliga spielen hätten können.

**Am 20. August 1977 ist Ihnen in einem DFB Pokalspiel beim 15:0 gegen den Horner TV im Sechgerstadion das Kunststück gelungen, drei Tore zu schießen, die kurz danach keine Anerkennung fanden, da das Spiel annulliert wurde. Erinnern Sie sich noch?**

**Kohlhäufel:** An das Spiel erinnere ich mich schon, jedoch nicht da-

ran, dass es annulliert worden ist.

Im Oktober 1977 fehlten Sie viermal in Folge im Kader. Zurückblickend auf Ihre Karriere: Sie blieben von schweren Verletzungen weitgehend verschont. **Kohlhäufel:** Solange ich Profi war, bin ich bis auf eine Ausnahme, als ich mir acht Tage vor der Aufnahmeprüfung zum Sportlehrer eine Ellenbogenluxation zugezogen habe, verschont geblieben.

**Wie haben Sie die Ausrenkung vom Ellbogen kompensiert?**

**Kohlhäufel:** Dr. Riedl (Anmerkung: der damalige Präsident) hat auch den Direktor von der ZHS (Zentraler Hochschulsport) gekannt und bei ihm ein Wort für mich eingelegt. Wenn man bei so einer Aufnahmeprüfung nicht teilnehmen kann, bekommt man zwei Wochen später einen Zweittermin. Wenn ich aber eine Ellenbogenluxation habe, geht die nach 14 Tagen nicht weg. Ich habe im Olympiastadion einen Fallrückzieher gemacht, dabei den Ball nicht richtig getroffen und bin falsch am Boden aufgekommen. Der Ellbogen wurde mir danach wieder eingerenkt. Kurz vor dem 1. November habe ich mit Carlos Mansia aus Guatemala die Aufnahmeprüfung gemacht. Das war für den Carlos Mansia gut, weil er vom Fußball keine Ahnung gehabt hat. Ich habe mit ihm so kooperiert, dass er von mir profitiert hat. Nur wir zwei haben die Aufnahmeprüfung kurz vor dem Semesterbeginn machen dürfen, weil ich zu diesem Zeitpunkt meinen Arm wieder auskuriert hatte.

**Am 12. November 1977 kamen 77.000 Zuschauer zum 3:1-Derby in das Olympiastadion.**



Löwenspieler feiern ihren Trainer Heinz Lucas: Nie mehr kamen mehr Menschen anlässlich eines Aufstiegs von 1860 auf den Marienplatz.



**Ein Derbysieg, an dem Sie maßgeblichen Anteil hatten. Wie ist heute Ihre Erinnerung 45 Jahre nach diesem Sieg?**

**Kohlhäufel:** Das ist mit den beiden Spielen gegen Bielefeld in München und Frankfurt für mich ein Höhepunkt meiner Laufbahn gewesen. In dem Spiel haben wir am Schluss noch einen Elfmeter bekommen, wo der Rummenigge vom Platz gestellt wurde, weil er Hofeditz eine „Watschn“ gegeben hat. Scheller hat den Elfmeter zum 3:1 verwandelt.

**Wie wichtig war Herbert Scheller in dieser Saison für Sechzig?**

**Kohlhäufel:** Ein rechter Verteidiger, der für uns eine Verstärkung gewesen ist und gut in die Mannschaft gepasst hat.

**Am 17. Dezember 1977 gab es vor 20.000 Zuschauern ein Nebenspiel gegen den HSV. Kargus hielt einen Foulelfmeter von Scheller (67.). Während 90 Minuten hat man von der Nordkurve aus nahezu nichts gesehen, was auf dem Spielfeld abgelaufen ist.**

**Kohlhäufel:** (Lacht zuerst!) I was schol Das war unmöglich, da wir auch nichts gesehen haben. Die Regel besagt aber, wenn man von der Mittellinie das Tor sieht, dann kann der Schiedsrichter das Spiel

anpfeifen. Für die Zuschauer, für unsere Fans, war das eine Katastrophe, da sie das andere Tor nicht gesehen haben.

**Die beiden gefallenen Tore in der Südkurve hat man nur durch eine Geräuschkulisse erahnen können. Erinnern Sie sich noch, wer den Ausgleichstreffer in der 90. Minute geschossen hat?**

**Kohlhäufel:** Das war, glaube ich, nach einer Ecke, als ich das 2:2 geschossen habe. Ein ähnliches Spiel hatte ich schon einmal mit Dortmund an der holländischen Grenze gegen die holländische Nationalmannschaft erlebt. Wir hatten 60 Minuten gespielt und dann wurde das Spiel abgebrochen.

**Der Zuschauerschnitt lag trotz Abstieg in dieser Saison bei 28.000. Welche Erinnerung haben Sie an Ihre erste Bundesligasaison mit Sechzig?**

**Kohlhäufel:** Den Abstieg zu vermeiden, war von Anfang an schwierig, weil wir uns nicht verstärken konnten und nur drei Neuzugänge bekommen haben. Der Verein hatte auch kein Geld für Topspieler.

**Was waren Ihre Gründe für die Entscheidung, bei Sechzig aufzuhören?**

**Kohlhäufel:** Mit 33 Jahren muss

man damit rechnen, dass eine Verletzung kommt und es mit der Profikarriere vorbei ist. Der Verein hat auch keine Bewegung gemacht. Entscheidend war auch, dass ich die Stelle an der Schule nicht mehr bekommen hätte. Meine berufliche Zukunft hat den Ausschlag gegeben. Ich konnte nicht sagen, dass ich noch ein oder zwei Jahre bei Sechzig spiele und dann ist meine Stelle futsch.

**Gab es danach von Sechzig noch einmal eine Anfrage, ob Sie möglicherweise als Trainer zurückkehren wollen?**

**Kohlhäufel:** Es gab von Sechzig und Fürth eine Anfrage, jedoch wollte ich von Straubing aufgrund von meinem sicheren Job an der Schule nicht mehr weg. Dafür hat mir meine Schülerschaft Freude gemacht. Unter allen Schulen von Bayern haben wir in drei Jahren kein einziges Spiel in der regulären Spielzeit verloren. Beim ersten Mal haben wir das Finale noch im Elfmeterschießen verloren. Beim zweiten Mal sind wir Bayerischer Schulmeister geworden. Einige Spieler, die damals 17, 18 Jahre alt waren, hatte ich später wieder an meiner Seite als Trainer vom TSV Straubing. Im dritten Jahr haben wir das Halbfinale im Elfmeterschießen verloren.

**Als Spielertrainer vom TSV Straubing hatten Sie von 1982 bis 1984 viermal Sechzig in der Bayernliga als Gegner. In dieser Zeit hießen Ihre Gegenspieler bei Sechzig Erich Beer, Paul Schönwetter, Andi Löbmann, Ludwig Kögl und Jürgen Korus, um nur einige zu nennen. In den beiden Aufeinandertreffen im Sechzgerstadion wurden**



Diese Schlagzeilen dokumentieren das größte Wunder der Vereinsgeschichte.

**Sie als Spielertrainer vom TSV Straubing von den Löwenfans gefeiert und mit Sonderbeifall bedacht. Was für ein Gefühl war das, zu wissen, dass die Fans ihren Alfred Kohlhäufel nicht vergessen haben?**

**Kohlhäufel:** Das war schön. Ist ja ganz klar, aber ich glaube wir haben 0:3 verloren (23. April 1983 im Sechzgerstadion). Beim ersten Spiel (30. Oktober 1982 im FTSV-Stadion, 1:1) hat der Beer einen Elfmeter gegen Ludwig Martin aus Miltach rausgeholt. Der hat geweint in der Kabine. „Ich habe ihm nichts getan!“ Der Beer war so clever, dass er einen Elfmeter rausgeholt hat.

**Welche Rolle nehmen in ihrem Leben Ihre Ehefrau Paula und Ihre beiden Töchter, Claudia (1967 geboren) und Kathrin (1974), ein?**

**Kohlhäufel:** Meine Frau ist der Mittelpunkt meines Lebens. Meine Töchter sind nicht da. Sie sind in München und San Diego. Meine Enkelin ist auch in München.

**Welche Erinnerungen haben Sie an...**

**Hans Haunstein**

**Kohlhäufel:** Hans war neben Glavo mein wichtigster Partner. Er hat mich absichern müssen, wenn ich nach vorne gegangen bin. Er hat sich immer geopfert. Wenn wir gemerkt haben, dass es besser geht, wenn wir aus der zweiten Reihe kommen, wir Übergewicht im Spiel bekommen und ich nach vorne gegangen bin, ist der Hans sofort zurück. Vor allem im Doppelpass, wenn ich ihn angespielt habe, hat er schon gewusst, dass ich jetzt gehe. Er ist dann da geblieben. So haben wir uns das immer schön eingerichtet.

**Jimmy Hartwig**

**Kohlhäufel:** Mei, der Jimmy! Was soll ich sagen? Er war ein guter Spieler. In unserer Mannschaft war immer auch „Flax“. (Anmerkung: heißt auf bairisch „scherzhaft“, nur scheinbar ernst gemeinte Aussagen). Der Jimmy war ja mit dem Glavo in einem Zimmer. Der Glavo hat immer ein bisschen Krampf gemacht. Die Zwei haben sich gut miteinander verstanden.

**Adalbert Wetzel**

**Kohlhäufel:** Mit ihm (Anmerkung: Löwenpräsident von 1952 bis 1969, später Ehrenpräsident) habe ich im Bus Schafkopf gespielt. Ich habe ihm immer erzählen müssen, ob er gewonnen oder verloren hat. Er war einige Male bei unseren Spielen im Bus dabei.

**Ahmet Glavović**

**Kohlhäufel:** Er war mein Partner im Zentrum der Abwehr. Wir haben uns gut verstanden. Einmal hat er leider wegen mir einen Platzverweis bekommen. Das tut mir heute noch leid. Das war in Karlsruhe (29. September 1978). Da war so ein flinker Mittelstürmer. Der hat es darauf angelegt. Wir haben das angenommen. Ich habe ihn ein paar Mal gefoult und schon die Gelbe Karte gehabt. Dann hat der Glavo gesagt: „Jetzt nimm ich ihn!“ Daraufhin hat er ihn genommen, gefoult und in der Schlussminute die Rote Karte bekommen. Wir haben 0:1 verloren.

**Willi Bierofka**

**Kohlhäufel:** Der Willi war immer schon ein guter Freund von mir. Auch hinterher, weil wir uns als Trainer – er in Fürstfeldbruck und bei Sechzig, ich in Plattling und Straubing – immer ausgetauscht haben über unsere Gegner. Wenn wir gegeneinander gespielt haben, hat es keine Gnade gegeben.

**Sie haben während Ihrer Karriere bei Sechzig sehr viele Menschen kennengelernt. Gibt es eine oder mehrere Personen, die Sie menschlich in besonders guter Erinnerung behalten haben?**

**Kohlhäufel:** Ich möchte keinen herausheben, weil das eine Beleidigung für andere wäre. Mit Präsident Riedl und Trainer Lucas habe ich mich gut verstanden. Der damalige Abteilungsleiter, Walter Kraus, hat mich geholt. Der hat aber dann aufgehört. Über dieses Thema will ich aber jetzt nicht reden.

**Sie schreiben bis heute regelmäßig Bundesliga-Kolumnen**



Jubel nach dem Führungstreffer von Jimmy Hartwig im Entscheidungsspiel in Frankfurt.

**für die Landshuter Zeitung. Fußball ist offensichtlich ein Teil von Ihrem Leben geblieben. Was fasziniert Sie heute immer noch am Fußball?**

**Kohlhäufel:** *Dass ich keine Verantwortung mehr tragen muss, sondern mit einem Genuss Anteil daran habe. Ich halte schon immer zu einer Mannschaft. Irgendwie ist das komisch, wenn man sich Fußball anschaut und obwohl man objektiv ist, denkt man sich, ich möchte schon, dass die gewinnen.*

**Der Zeitaufwand, den Sie für Fußball opfern, ist immer noch sehr erheblich?**

**Kohlhäufel:** *Ja!* (Bevor Alfred Kohlhäufel antwortet, verneint seine Ehefrau Paula [ironisch] die Frage).

**Wie sehr haben Sie Sechzig noch im Auge?**

**Kohlhäufel:** *Im Auge habe ich Sechzig schon, weil ich sie genau verfolge. Selbst wenn ich ein anderes Spiel anschau, ist das Handy meiner Frau eingeschaltet und sie teilt mir die Zwischenstände mit.*

**Erinnern Sie sich noch an Ihren letzten Stadionbesuch anlässlich eines Löwenspiels? Gab es in den vergangenen Jahrzehnten öfters Kontaktaufnahmen vom Verein?**

**Kohlhäufel:** *In der Allianz Arena*

*waren wir am Schluss!* (Paula Kohlhäufel fügte hinzu, dass die beiden das Eröffnungsspiel in der Allianz Arena besucht haben und weitere Besuche folgen ließen.)

**Gab es in den vergangenen Jahrzehnten öfters einmal Kontaktaufnahmen von Sechzig?**

**Kohlhäufel:** *Nein! Manfred Wagner und der Bründl Bubi haben sich gemeldet. Ich bin ja auch nicht mehr im Verein!*

**Immerhin waren Sie Spielführer und einer der Leistungsträger in den 1970er Jahren!**

**Kohlhäufel:** *Das muss auch nicht sein. Ich habe das auch nicht erwartet.*

**Sie haben sich während Ihrer aktiven Zeit in die Herzen einer Löwengeneration gespielt. Über 40 Jahre nach dem Ende Ihrer Profikarriere (1979) ist Ihr Name bei den Löwenfans nicht nur nicht in Vergessenheit geraten, sondern ein großer Teil der älteren Löwenfangemeinde verehrt Sie bis heute als „Eisernen Alfred“. Welchen Stellenwert in ihrer Fußballkarriere nehmen**

**die Jahre bei Sechzig ein?**

**Kohlhäufel:** *Natürlich, das ist ja klar, die Jahre hatten den größten Stellenwert. Auch wenn die Saison bei Borussia Dortmund mit schönen Erlebnissen auch ansprechend war, aber ich wollte wieder weg!*

Paula Kohlhäufel hat die letzten Worte. Sie erinnert ihren Mann an eine Anekdote im Zusammenhang mit einem Spielbesuch bei den Löwen: Alfred, weißt Du noch, wie wir wieder einmal „droben“ (im Olympiastadion in München) waren und beim Rausgehen eine Unterhaltung von zwei Männern mitgehört haben? Wir waren zu Dritt – im Beisein von einem Nefen – Zuhörer von dem Gespräch: „Jetzt haben sie wieder verloren und ich muss jetzt heim zu meiner „Oiden“! Wir haben alle drei gelacht! Alfred Kohlhäufel erinnert sich sofort an diesen Augenblick und ergänzt, dass die zwei Männer über die Brücke am Mittleren Ring in Richtung zur ZHS gegangen sind, wir hinterher! „Und ich muss jetzt zu meiner ‚Oiden‘!“ Mich hätte es bald zerrissen! Da haben die Löwen, glaube ich, 1:5 gegen Bayern verloren!“

### Liebe Löwenfamilie,

wir danken allen Spenderinnen und Spendern! Als Abteilung Vereinsgeschichte wollen wir die Geschichte unseres Vereins mit all seinen Abteilungen bewahren und die Sammlung des Vereinsmuseums aufbauen. Dabei sind wir aber dringend auf Eure Hilfe angewiesen. Die finanziellen Mittel unserer kleinen Abteilung erlauben keine großen Ankäufe und die Preise für Sammlerstücke sind zum Teil enorm. Daher zählen wir auf Euer Löwenherz – egal ob Dachbodenfund, eine alte Sammlung oder Eure persönliche Geschichte. Eure Schätze sind bei uns in guten Händen, auch gerne als Leihgabe! Durch Eure und zukünftige Spenden werden wir alle Teil des Museums. Nur gemeinsam wird unser Löwenmuseum wachsen und gedeihen!

Wendet Euch einfach an die Abteilung Vereinsgeschichte unter [vereinsgeschichte@tsv1860.org](mailto:vereinsgeschichte@tsv1860.org). Wir erwarten Euch.

## Bergsport

### NEUIGKEITEN & TERMINE AUS DER ABTEILUNG.

#### FITNESSGYMNASTIK

Jeden Montag von 18 bis 19 Uhr findet die Fitnessgymnastik im Anton-Fingerle-Bildungszentrum (Schlierseestr. 47, 81539 München Giesing) statt. Auch dieses Jahr werden während der Sommerferien einige Gymnastiktermine angeboten. Diese werden per E-Mail bekanntgegeben. Wer darüber unterrichtet werden möchte, bitte Willi Rieber über die am Ende aufgeführte E-Mail-Adresse kontaktieren.

#### BERGHÜTTE

Die Nachfrage für unsere Berghütte ist sehr groß. Die Wochenenden in der Sommersaison sind fast ausgebucht. Bevor jedoch für die ersten Besucher die Hüttentür aufgesperrt werden kann und sie sich in unserer Hütte wohlfühlen können, sind noch zahlreiche Arbeiten zu bewältigen. Eröffnung ist für das erste Maiwochenende geplant (aufgrund der Schneelage bei Redaktionsschluss stand der genaue Termin noch nicht fest).

#### JAHRESAUSFLUG

Der diesjährige Wanderausflug war vom 3. bis 6. Juli 2023 nach Alta Badia geplant. Unser Tourenwart Norbert Siegert hat hierfür bereits die gesamte Planung mühevoll zusammengestellt. Leider gab es im Zuge der Organisation zuerst massive Probleme mit der Reservierung der Hotelzimmer sowie mit der Dauer des Aufenthalts. Im Nachgang ent-

standen weitere Probleme bei den zugesagten Zimmern und der tatsächlichen Verfügbarkeit. Aufgrund dieser doch erheblichen Differenzen mit dem Hotelbesitzer haben wir uns mit Bedauern entschieden, den Sommerausflug abzusagen und ihn im Herbst nachzuholen.

#### KLETTERN/BOULDERN

Unsere Kletterkurse für Kinder und Jugendliche finden montags von 16.30 bis 18.30 Uhr und dienstags von 17 bis 19 Uhr im Kletterzentrum des SV Neuperlach (Fritz-Erler-Straße 3, 81737 München) statt. Für die Montagsguppe steht derzeit noch ein freier Platz zur Verfügung. Bei Interesse bitte beim Klettertrainer oder Abteilungsleiter melden (siehe Kontaktdaten).



#### GEBURTSTAGE

Wir gratulieren ganz herzlich: **Kurt Holzeder** zum 80. Geburtstag, **Matthias Fink** zum 75. Geburtstag, **Angelika Fuss** und **Klaus Wieser** zum 60. Geburts-

tag, **Tanja Teschl** und **Matthias Geiger** zum 50. Geburtstag. Allen unseren Jubilaren herzlichsten Glückwunsch! Bleibt gesund und immer treue Anhänger unserer Bergsport-Abteilung beim TSV 1860!

#### SOMMERFESTANKÜNDIGUNG

Unser diesjähriges Sommerfest wollen wir im Juli/August voraussichtlich im Bootshaus der Wassersport-Abteilung an der Zentralländstraße 8 abhalten. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Detaillierte Infos werden rechtzeitig auf unserer Homepage unter [www.tsv1860.org/sportangebot/bergsport/](http://www.tsv1860.org/sportangebot/bergsport/) veröffentlicht. Wir laden unsere Mitglieder herzlich dazu ein und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

#### KONTAKT

**Abteilungsleitung:**

Willi Rieber

Tel: 08141/386743

Mobil: 0176/12461100

E-Mail: [willi.riever@tsv1860.org](mailto:willi.riever@tsv1860.org)

**Sparte Skitouren:**

Denis Eser

Mobil: 0179/1133220

E-Mail: [skitouren@tsv1860.org](mailto:skitouren@tsv1860.org)

**Sparte Klettern/Bouldern:**

Tim Krämer

Mobil: 0172/1986855

E-Mail: [timfelix.kraemer@googlemail.com](mailto:timfelix.kraemer@googlemail.com)

**Sparte Wandertouren:**

Sigi Clemens

Mobil: 0176/83520772

E-Mail: [bergsport@tsv1860.org](mailto:bergsport@tsv1860.org)

# SKI-FASCHING IN DER SCHWEIZ.

Traditionell verbrachten wir vier Tage der Faschingswoche in der schönen Schweiz. Für Skitouren bietet das Nachbarland nach wie vor zwei gute Argumente – die weitläufigen Berge und die Schneesicherheit durch die hohen Ausgangsorte. Allerdings war es mit der Schneesicherheit in diesem Jahr so eine Sache.

Bivio hatte schon fast historisch wenig Schnee und gepaart mit einer eher nicht erfreulichen Wettervorhersage, sind wir mit einem mulmigen Bauchgefühl ange-reist. Doch es hat sich alles besser gefügt, als zunächst befürchtet.

Schon am Anreisetag hat uns die Sonne begrüßt und so konnten wir gleich einen frühlingshaften Nachmittagsaufstieg auf die Rocabella unternehmen und hatten bei der Abfahrt ganz netten Frühlingsschnee. Am zweiten Tag teilten Alfred und Denis die Gruppen auf und wir unternahmen Touren zum Piz Surparé und in Richtung Piz Grevasalvas.

Am Samstag starteten wir zunächst im völligen „Whiteout“ und konnten keine zehn Meter weit sehen. Aber wir hatten wohl auch das Glück der Tüchtigen, denn ab dem Gipfelanstieg zum Piz Turba lachte uns die Sonne ins Gesicht und der Berg markierte die Wettergrenze zwischen den Nord- und Südalpen, wodurch wir den steilen Gipfelanstieg mit Gipfelgrat bei Kaiserwetter und traumhafter Aussicht aufs Bergell und Piz Badile genießen konnten.

Für den Abreisetag beobachteten wir den Wetterbericht dann ganz genau, denn es gab Pow-



der-Nachschub in der Vorhersage und schon im Rheintal konnte man in einigen ausgewählten Regionen mit bis zu 40 Zentimeter Neuschnee rechnen. Und so machten wir uns am Sonntag schon früh am Morgen auf, um vom Berghaus Malbun Richtung Churfürsten aufzubrechen. Leider spielte da aber die Sicht nicht wirklich mit und wir waren quasi den ganzen Tag im „Whiteout“ unterwegs. Doch bei so einer motivierten Truppe hat der Schnee gereicht, um trotz fehlender Sicht jede Menge Freudenjuchzer zu hören.

Das waren also unsere Faschings Tourentage in Bivio und wieder mal bin ich richtig stolz auf den Spirit in unserer Mannschaft, den wir aktuell haben. Da ist jeder zu 110 Prozent motiviert, das Mate-

rial passt, die Handgriffe sitzen und das Wetter wird einfach so angenommen, wie es eben ist. Und das Wichtigste: Die Stimmung ist und bleibt immer gut und locker!

Danke auch an Alfred, der uns am Sonntag bravourös durch das „Whiteout“ navigiert hat und der schon den ganzen Winter über großen Einsatz für den Verein zeigt.



# FEIERABEND-TOUR PARTNACHKLAMM.

Am Freitag, 10. März, stieg die Bergsportabteilung im Zuge des neuen Angebots an die Mitglieder des TSV München von 1860 e.V. in die Wandersaison ein. Für die kleine Feierabend-Tour durch die Partnachklamm hinauf aufs Graseck hatten sich im Vorfeld 16 interessierte Mitglieder angemeldet.

Die Teilnehmer kamen aus den Abteilungen Bergsport, Leichtathletik und Fußball. Obwohl bekannt wurde, dass die Partnachklamm wegen des Tauwetters geschlossen und die Wettervorhersage für Garmisch-Partenkirchen auch eher durchwachsen war, gab es erfreulicherweise keine Absagen. Wie geplant startete die Tour am Parkplatz des Skisprungstadions kurz nach 17 Uhr. Da der Weg durch die Klamm verwehrt blieb, wählten wir gemeinsam die Route über die Eiserne Brücke, welche auch ihre Reize hatte und den Blick in die winterliche und vereiste Klamm erlaubte.

Auf dem Graseck angekommen, wurden wir vom Wirt der Kaiserschmarrn-Alm am Lagerfeuer mit einer heißen Birne in Empfang genommen. Danach ging es in die warme Stube. Bei einer deftigen Hirschgulaschsuppe und süßem Kaiserschmarrn verbrachten die Teilnehmer einen launigen Hüt-



tenabend mit vielen guten Gesprächen. Gut gestärkt und mit ein paar neuen Ideen und Vorschlägen im Rucksack, ging es bestens gelaunt mit der altherwürdigen Graseckbahn zurück ins Tal.

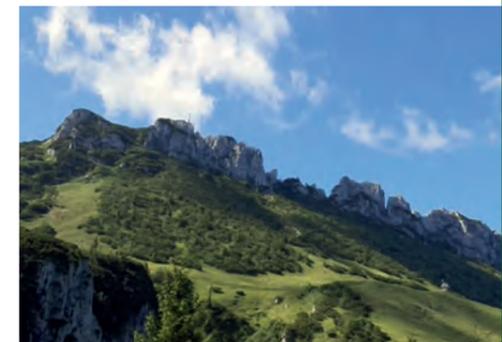
## WEITERE WANDERTERMIN

Drei weitere Wander-Termine mit den Bergsportlöwen sind geplant. Die Ankündigung der Termine für April und Mai wurden im Newsletter veröffentlicht.

Ein weiterer Termin steht am 17.

Juni an. Dann können sich die Teilnehmer auf eine besondere Nachmittagstour freuen. Diese führt auf die Kampenwand mit anschließender Sonnenwendfeier mit großem Feuer an der Bergstation. Den Weg zurück ins Tal werden wir in den späten Abendstunden mit der Gondel antreten.

Wer über unser Tour-Programm informiert werden will, schreibt bitte für die Aufnahme in die Whatsapp-Gruppe an:



# FIRMENMITGLIEDER.



Sie haben auch eine Firma und möchten unsere Löwen unterstützen? Dann haben wir attraktive Möglichkeiten, unserem Netzwerk als Partner beizutreten und den Hauptverein oder eine bestimmte Abteilung zu unterstützen. Alle Partner, genießen verschiedene Vorteile, bekommen Zugang zu unserem Netzwerk und werden auf all unseren Kanälen präsentiert. Zu den Unterstützungs- und Werbemöglichkeiten gelangen Sie über den QR-Code.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an: Viola Oberländer (viola.oberlaender@tsv1860.org)

# SICHER JETZT AB, WAS DIR WERTVOLL IST!

Bike PROTECT ohne Selbstbeteiligung



Jetzt informieren

[www.diebayerische.de/fahrrad1860](http://www.diebayerische.de/fahrrad1860)

 die Bayerische



Der Versicherer  
der Löwen.